



10 Jahre

# Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

04 | 2012

15. April bis 14. Mai

## KUNST

weiblicher Gott

Wanderausstellung in der  
St. Johanniskirche Würzburg

## LITERATUR

großer Bogen

Literarischer Frühling in der  
Stadtbücherei Würzburg

## BÜHNE

schräge Abrechnung

„Götter sind auch nur Menschen“  
im Meininger Theater

## MUSIK

fetzigere Weltstars

Kissinger Sommer lockt in die  
Bäderstadt

## LEBENSART

humoriges Sujet

Berliner „Galgentrio“ kommt mit  
Wilhelm Busch in den Hofkeller

## SPEZIAL

kunstvoller Abend

Impressionen vom Leporello-  
Jubiläum im Würzburger Bockshorn



## Frühlingserwachen

Der idyllische Innenhof der Bürgerspital-Weinstuben  
in Würzburg bekommt „neuen Anstrich“



# Frühlingskonzert

mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg  
Violoncello: Tatjana Vassiljeva  
Dingent: Enrico Calessio  
26. April 2012 | 19.30 Uhr | Einführung 19 Uhr  
Mainfranken Theater Würzburg – Großes Haus

Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | [www.theater.wuerzburg.de](http://www.theater.wuerzburg.de)

# RADIO OPERA

informiert:

Mozartsommer in der Orangerie der Würzburger Residenz  
1. Juni - 29. Juli 2012

30. Jubiläum der Bayerischen Kammeroper Veitshöchheim und  
Intendant Dr. Blagoy Apostolov

Es kommt wieder der

## PIMPINONE

von Georg Philipp Telemann

22. und 23. Juni 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Mit dieser köstlichen Opernkomödie wurde die Bayerische Kammeroper  
Veitshöchheim im Oktober 1982 aus der Taufe gehoben.

Unser Gast heuer ist die **KAMMEROPER SCHWEIZ**  
mit den Opernintermezi

## DER HANDWERKER ALS EDELMANN

von Johann Adolph Hasse

19., 20. und 21. Juli 2012, Preise: 30 € - 25 € - 20 €

Zahlreiche Konzerte  
Ausstellung Bilder von Christine Schenk-Metzner  
**DIE VIER JAHRESZEITEN**

Für Karten rufen Sie Frau Claudia Heller im Rathaus an:  
0931 9802 727 oder mailen Sie:  
[claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de](mailto:claudia.heller@rathaus.veitshoechheim.de)

**RADIO OPERA** im Charivari  
informiert regelmäßig von  
Sonntag bis Donnerstag um 21 Uhr oder im Internet:

[www.radio-opera.de](http://www.radio-opera.de)

# ACHTUNG DEUTSCH

Von Stefan Vögel

EINE MULTI-KULTI  
KOMÖDIE, BEI DER  
KEIN AUGE TROCKEN  
BLEIBT!



Regie:  
Werner Hofmann

**THEATER** in der  
**GERBERGASSE**  
Karlstadt

Eintritt: 12 €

[www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de)

Premiere: Fr. 30. März 2012 - weitere Vorstellungen: Sa. 31. März  
April: Do. 05. Sa. 07. So. 08. Do. 12. Fr. 13. Do. 19. Fr. 20. Sa. 21. Fr. 27. Sa. 28.  
Mai: Fr. 11. Sa. 12. Mi. 16. Fr. 18. Sa. 19. Sa. 26. So. 27. Nachmittagsvorst.  
Karten: Mahlo telecom - 97753 Karlstadt Hauptstr. 30 - Tel: 09353 9099490



## SOMMERFESTSPIELE 2012

IM WEISSEN RÖSSL

CHARLEYS TANTE

ELVIS PRESLEY REVUE



LANDESTHEATER  
Dinkelsbühl

unter Tel. 09851 - 902 600



# Inhalt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind“, sagte einst der englische Philosoph Sir Francis Bacon. Wir sind dankbar und glücklich, so großartige Mitstreiter für die Sache der Kultur gefunden zu haben. Die Freundschaft und Unterstützung, die uns in den letzten Wochen zu Teil wurde rund um unser Jubiläum „10 Jahre Leporello“, macht uns sprachlos, glücklich und vor allem dankbar. Ein großes Netzwerk von Künstlern, Kulturinstitutionen, Wirtschaftsunternehmen und auch Politikern hat uns über so manche Stromschnellen des reißenden Flusses getragen, der durch die Kulturlandschaft Mainfrankens fließt. Freundschaft ist ein viel strapazierter Begriff, wir haben wirkliche Freundschaft im wahrsten Sinne des Wortes erfahren und erfahren sie täglich neu. Dafür möchten wir „Danke!“ sagen. Vielen lieben Dank an alle, die es angeht... oder um Cicero zu bemühen: „Das schönste Geschenk, das die Götter den Menschen verliehen, ist die Freundschaft. Mögen manche auch den Reichtum, die Macht oder die Ehre preisen, ich ziehe Freundschaft allen anderen Gütern vor. Im Glück wie im Unglück verlangt der Mensch am meisten nach Freundschaft!“

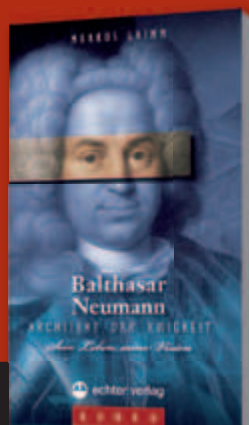
Ihr Leporello-Team

<b>SPEZIAL</b> .....	4	<b>MUSIK</b> .....	19
4 „5“ ist eine gerade Zahl <i>Ein kunstvoll-köstliches Miteinander bei „10 Jahren Leporello“ im Theater Bockshorn</i>		19 Satirische Abrechnung <i>„Götter sind auch nur Menschen“ – Songabend im Meininger Theater</i>	
<b>KUNST</b> .....	6	20 Von Weltstar bis fetzig <i>Kissinger Sommer 2012 wartet mit internationalen Stars auf</i>	
6 Gott als Frau? <i>Wanderausstellung und bunter Veranstaltungsreigen geben Stoff zur Diskussion</i>		21 Zwischen Leben & Tod <i>Grenzerfahrung „Tristan und Isolde“ im Mainfranken Theater Würzburg</i>	
7 „Begnadete Hände“ <i>Sonderausstellung mit Fotografien von Alfred Ehrhardt ermöglicht einen neuen Blick auf Riemenschneider</i>		22 Musik-Schätze heben <i>Götz Alsmann präsentiert sein neues Album „In Paris“ in Würzburg</i>	
8 In Ecken und Winkeln <i>Kunst-Karrée lädt am 12. Mai zum Kunsttag nach Schweinfurt</i>		23 Tastenkünstler <i>Gut aufgestelltes Mozartfest lockt vom 1. Juni bis 1. Juli in Würzburgs Kulturerbe</i>	
9 „Werden Sie kreativ“ <i>Henrike Holsing verstärkt als neue zweite Frau das Team im Museum im Kulturspeicher Würzburg</i>		<b>RENNER</b> .....	26
10 Nostalgisch <i>Knauf-Museum Iphofen lädt zur Museumsnacht</i>		<b>LEBENSART</b> .....	29
<b>LITERATUR</b> .....	12	29 Modisches Statement <i>In den letzten Jahren haben Dirndl und Lederhose ein echtes Revival erlebt</i>	
12 Breit gefächert <i>Literarischer Frühling spannt den Bogen von Krimi und Lyrik zur Zeitgeschichte</i>		30 Wo sich Esskultur entfalten kann... <i>Lukurello kehrt in Deutschlands ältester Pizzeria ein</i>	
<b>BÜHNE</b> .....	13	31 Frühlingserwachen <i>Der idyllische Innenhof der Bürgerspital-Weinstuben bekommt „neuen Anstrich“</i>	
13 Wahrheit oder Lüge? <i>Theater der Stadt Schweinfurt zeigt „Angst“ nach einer Novelle Stefan Zweigs</i>		32 Schokoladengenuss der Extraklasse <i>Pacari Schokolade erhält Demeter-Biodynamic-Zertifizierung</i>	
14 Hommage an den Kulturspeicher <i>Mathias Repiscus inszeniert „Kunst“ im Würzburger Theater Bockshorn</i>		34 „summa cum laude“ <i>Die fränkischen VDP-Prädikatsweingüter präsentieren am 6. Mai im Lichthof der Universität die jungen Weine des Jahrgangs 2011</i>	
15 Hamster im Rad <i>„Die Eisbären“ von Jonas Gardell am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg</i>		35 Galgenhumor ... <i>Berühmt-berüchtigte Begegnung mit Weltliteratur und Wein im Hofkeller Würzburg</i>	
16 Vor dem Untergang... <i>„Die Schutzflehenden“ ziehen eine ernüchternde Bilanz brutaler deutscher Asylpolitik</i>		<b>FLANEUR</b> .....	36
18 Mit Bauch & Begierden <i>Beste Unterhaltung: „Achtung Deutsch“ im Theater Sommerhaus in Sommerhausen</i>		36 Fränkische Schweiz: Ausnahmesaitenkunst	
		37 Bamberg: 165 Tage Gartenfest	

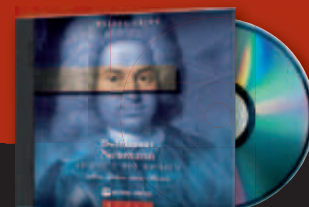
## Balthasar Neumann – Ein Roman

Der geniale Baumeister des Barock hat Würzburg mit der Residenz ein Weltkulturerbe hinterlassen. Spuren seines Wirkens finden sich in ganz Deutschland, Ruhm und Anerkennung genießt er weltweit. Wie kein anderer hat er Würzburg und Franken ein Gesicht gegeben, in dem sich das Lebensgefühl einer atemberaubenden Epoche spiegelt und das uns bis heute begleitet. Wer war er? Was war sein Ziel? Der Autor und Schauspieler Markus Grimm macht sich in seinem Roman auf, die Epoche und die Vision Balthasar Neumanns zu entdecken und den Menschen, sein Genie und seine überragende Leistung zu begreifen.

Markus Grimm **Balthasar Neumann – Architekt der Ewigkeit** Sein Leben, seine Vision  
160 Seiten · gebunden · ISBN 978-3-429-03451-1 · 14,95 Euro



Auch als Hörbuch  
auf Dreifach-CD  
210 Minuten Spieldauer  
ISBN 978-3-429-03464-1  
14,95 Euro



# SPEZIAL

10 Jahre Leporello





„Wir sind Leporello!“ - großer Beifall für das Team des kunstvoll Verlags und der Agentur, anlässlich der Jubiläumsfeier.

# „5“ ist eine gerade Zahl

Ein kunstvoll-köstliches Miteinander bei „10 Jahren Leporello“ im Theater Bockshorn

Als sich pünktlich zur Eröffnung des Buffets die Leinwand herabsenkte und „10 Jahre Leporello“ in Bildern vorüberzogen, da wurde es auch dem letzten Zuschauer gewahrt: Unglaublich schnell war die Zeit verfliegen und dabei eine echte „Familie“ entstanden. Am 22. März 2012 kam diese zusammen und feierte gemeinsam mit 220 Gästen aus Kultur, Wirtschaft und Politik ein großes Miteinander zu „10 Jahren Leporello“ im Theater Bockshorn im Kulturspeicher.

„Unmöglich“, ‚verrückt‘, so ist unser Traum vom eigenen Kulturmagazin für die Region 2002 titulierte worden“, erinnerten sich Susanna Khoury und Petra Jendrysek zurück. Jetzt diesen Geburtstag feiern zu können, das merkte man ihnen an, war für sie und ihr Team nicht nur eine aufregende, sondern vor allem bewegend Angelegenheit. „Zehn Jahre Leporello“ das sind vor allem zehn Jahre Kulturallianz mit Künstlern, Kultureinrichtungen, der Wirtschaft und den Politikern der Region“, umreißen die beiden Journalistinnen das, worauf es ihnen seit der ersten Ausgabe ankommt. Unermüdlich in den unterschiedlichsten Formen (ob als Printprodukt oder Event) bietet der kunstvoll Verlag seither Kultur an, in der Regel kostenfrei für die Kulturinteressierten.

Mit „The Impossible Dream“ läutete Barbara Schöller die lange Geburtstagsnacht (von 19 bis 1 Uhr) ein und traf damit den Nagel ebenso auf den Kopf wie später im Duett mit Kollegin Anja Gutgesell. „Non, je ne regrette rien“. Auch die Hymne von Edith Piaf, dem Spatzen von Paris, hätte besser nicht passen können.

Dabei hatten sich die Chefredakteurinnen, so beginnt Würzburgs Oberbürgermeister Georg Rosenthal seine Laudatio augenzwinkernd, mit der Kultur gar das

„leichteste Sujet“ ausgesucht. Wirklich? Das Stadtoberhaupt gesteht, dass es so einfach nun doch nicht sei: Um Kultur zu verkaufen, müsse man schon ein bisschen „crazy“ sein. Die beiden Herausgeberinnen, die er bereits ein paar Tage länger kenne, haben ihm ihre Beharrlichkeit und Leidenschaft für die Sache der Kultur schon vor seiner Zeit als Oberbürgermeister bewiesen.

Im Namen der Stadt bedankte sich Rosenthal dafür, was Leporello in zehn Jahren für die Kultur geleistet habe. In dieser Zeit, lobte er, sei der kunstvoll Verlag immer für neue Ideen und Projekte gut gewesen, die nicht nur von Erfolg gekrönt seien, sondern sich auch noch wirtschaftlich tragen mussten. Zum Jubiläum hätte man das erneut getan: „Kulturello“, der Kulturkalender für Würzburg Stadt und Land, sei entstanden. Diesen Ideenreichtum, diese Kreativität und die Fähigkeit zu überraschen, so schließt der OB, wünsche er sich auch in Zukunft. „Und dass beim Leporello weiterhin „5“ eine gerade Zahl ist!“ Frei nach Hermann Hesse zelebrieren Susanna Khoury und Petra Jendrysek seit zehn Jahren das Motto: „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

Und das Resultat dessen zu feiern waren alle gekommen: Gemeinsam mit den beiden „Chefinnen“ galt es, sich an viele kunstvolle Meilensteine zu erinnern und durchaus neue hinzuzufügen. Denn für ein rundes „Gemeinschaftskunstwerk“ braucht es bekanntlich mehr als nur „Einzelkämpfer“. Jeder trug sein Quäntchen bei, um das bisher Geschaffene zu würdigen und neugierig auf alles weitere zu blicken: Zahlreiche Wegbegleiter des Leporellos betraten die Bühne. Die hierbei entstandene Mixtur konnte sich hören,

sehen und schmecken lassen. Umrahmt von kunstvollen Speisen (Buffet: Der Reiser, La Rosa Catering und Rebstock, sowie Vollkornköstlichkeiten von Ernst Köhler) erklangen zwei der wunderschönsten Stimmen aus dem Mainfranken Theater Würzburg, Barbara Schöller und Anja Gutgesell. Auch der Flügel war ununterbrochen im Einsatz, bespielt von Dr. Anton Salat, Johann von Slageren, Klaus Feldner oder Jan Reinelt. Die Nachwuchsförderung ließ sich der kunstvoll Verlag an diesem Abend auch nicht nehmen: Mascha Obermeier coverte „Adele“ mit „Someone like you“ - zum Niederknien. Michaela Schlotter und Rudi Ramming spielten vierhändig und Vier Saxophone zogen staunende Blicke auf sich. Und am Ende rockte die Leporello-Band mit Thomas

Mosbach am Bass, Klaus Hoeborn an der Gitarre, Dirk Klevenow am Schlagzeug und Johannes Neuner am Saxophon mit good old Rock ‘n’ Roll die Bühne, so dass niemand wirklich nach Hause gehen wollte, obwohl es denn sein musste, da der bereits angebrochene Tag leider ein Arbeitstag war.

Es war bei weitem nicht nur Würzburgs Oberbürgermeister, der am Schluss zusammenfasste, „dass Leporello es immer wieder schaffe, dass „5“ eine gerade Zahl ist“ und das Unmögliche möglich macht. Und so bleiben Musik, Literatur, Bühne, Kunst und LebensArt den Leporello-Begeisterten hoffentlich auch in der nächsten Dekade kunstvoll gebündelt erhalten. *Nicole Oppelt*

FOTOS RODEGRA, BEHRINGER

## WISSEN WANN WO WAS LOS IST

*Kulturello – Der Kulturkalender für Würzburg Stadt und Land ist erschienen: Lange von vielen Kulturfreunden herbeigesehnt, liegt er nun zum 10-jährigen Bestehen von Leporello vor: Kulturello, das neueste Produkt der Kommunikationsagentur kunstvoll Media, bündelt als eigenständiger Kalender vierteljährlich die wichtigsten Kulturtermine für Würzburg und den Landkreis und zeigt so wann, wo was los ist. Eine ansprechende wie eingängige Farbführung geleitet durch die chronologisch aufbereiteten Kulturtermine. Wie Leporello auch rubriziert nach den Sparten Kunst, Literatur, Bühne, Musik, Flaneur und Lebensart bietet das handliche Din-Lang-Format in seiner ersten Ausgabe, die den Zeitraum von April bis Juni abdeckt, auf 84 Seiten Kultur in Hülle und Fülle. Ermöglicht wurde diese erste Ausgabe dankenswerterweise durch die Anzeigen-Beteiligung vom Staatlicher Hofkeller, der Caffèbar Barossi, E.ON Bayern, der Sparkasse Mainfranken und dem Axa-Generalvertreter in der Region, Thomas Menzel. Kulturello ist für 1,50 Euro an vielen Kulturstellen und über den kunstvoll Verlag, den Herausgeber des Kulturmagazins Leporello, erhältlich. Die nächste Ausgabe ist für die Monate Juli bis September vorgesehen und wird Ende Juni erscheinen. Wer Termine bekannt geben und Kulturello unterstützen möchte, indem er den Kalender bei sich verkauft, wendet sich bitte an kunstvoll Media, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg, Telefon: 0931.329160, info@kunstvoll-media.de. sek*





**MORGENRÖTE**

Unter dem Titel "Aurora Consurgens - Beginnende Morgenröte" zeigt mit überregionalen Preisen geehrte Stuttgarter Künstler Tillmann Damrau noch bis 25. April neueste Arbeiten auf dem Kunstschiff Arte Noah hinter dem Würzburger Kulturspeicher. Zu sehen sind die Arbeiten Mittwoch bis Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr.



**REISE DURCH DIE ZEIT ZU DEN URSPRÜNGEN**

Er hat "Immer e bissle was g'macht", am liebsten für sich selbst. Mit Herbert Waibl ist noch bis 10. Juni ein Künstler im Kloster Wechterswinkel zu Gast, der den Ursprüngen nachspürt und seine Liebe zum Archaischen und dessen Zeichen, Bildern und Symbolen in seinem Werk auslebt. Am Beginn des Arbeitsprozesses sind meist nur vage Vorstellungen vorhanden. Mit Sensibilität und Gespür setzt sich der Künstler in spielerischem Tun mit Materialien, Formen und Farben auseinander. So nehmen dann Malereien, Grafiken, Holzplastiken und Objekte in handwerklichem Tun Gestalt an. Neben Handarbeit ist aber auch in den letzten Jahren verstärkt der Computer für die Gestaltung seiner typografischen und zeichenhaften Karten ein willkommenes Werkzeug. Wer mehr über den Schöpfungsprozess erfahren möchte, kann am 10. Mai um 18 Uhr die Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung mit dem Herbert Waibl ergreifen. Wer sich alleine auf eine Reise durch die Zeit zurück zu den Ursprüngen begeben möchte, kann dies an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 13 bis 17 Uhr tun. sek/Fotos Waibl

**Gott als Frau?**

Wanderausstellung und bunter Veranstaltungsreigen geben Stoff zur Diskussion

Die christliche Tradition vermittelt viele Gottesbilder: Gott als der Herr, Gott als der gütige, barmherzige Vater oder Gott als Richter. Von diesen Bibelbegriffen wurde unsere Vorstellung von Gott geprägt. Und so unterschiedlich die Menschen sind, so vielfältig und einzigartig sind die Vorstellungen und Assoziationen, die jeder einzelne von Gott hat. Aber Gott als Frau? Das ist dann doch ein Gottesbild, das unserer Vorstellung fremd ist. Dabei steht schon im ersten Kapitel der Bibel, dass Gott die Menschen nach seinem Bilde schuf und Mann und Frau gleichermaßen sein Abbild sind. Die Wanderausstellung „Gott weiblich“, die vom 5. Mai bis zum 25. August in der Kirche St. Stephan zu sehen sein wird, greift diese verborgene Seite des biblischen Gottes auf und fügt dem traditionell männlichen und jahrhundertlang einseitigen Gottesbild eine neue Dimension zu. Die Ausstellung wurde von Prof. Dr. Othmar Keel und Dr. Thomas Staubli konzipiert und basiert auf der Sammlung des Bibel- und Orientmuseums in Freiburg, Schweiz. Nun wurde sie vom Evangelischen Bildungszentrum Rudolf-Alexander-Schröder-Haus und der Katholischen Akademie Domschule nach Würzburg geholt. Es geht

um weibliche Weisheit und Vitalität, um unverhüllte Erotik und Inszenierung, um Macht und weiblichen Einfluss und um Mutterschaft und Geburt. Kernbestand der Ausstellung sind einzigartige archäologische Funde von Göttinendarstellungen, die sich bis ins 10. Jahrtausend vor Christus zurückführen lassen. Das Themenspektrum reicht von weiblichen Gottesvorstellungen in antiken und orientalischen Religionen, wie beispielsweise in Mesopotamien und Ägypten, über biblische Aussagen bis hin zur nachbiblischen, abendländischen Tradition der Marienverehrung. Die Exponate zeigen, wie über viele Jahrhunderte hinweg neben den

männlichen Seiten Gottes auch die weiblichen verehrt wurden und wie mit der Entwicklung monotheistischer Religionen das Weibliche allmählich verdrängt wurde. Moderne Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern des BBK Unterfrankens stehen den antiken Darstellungen gegenüber und spannen so einen Bogen zwischen den scheinbar vergessenen weiblichen Aspekten der biblischen Gottesvorstellung und Assoziationen des modernen Frauenbildes. Ein spannendes und umfangreiches Begleitprogramm zur Ausstellung unterstützt eine Auseinandersetzung mit der Fülle an Gottesbildern. Die Vortragsreihe „Gottesbilder. Perspektiven auf die Ausstellung „Gott weiblich““ der Uni Würzburg und die Vorlesung „Gott weiblich? Die Gender-Frage in den Weltreligionen“ des Instituts für evangelische Theologie ergänzen die Ausstellung um viele weitere theologische, kulturelle und soziologische Aspekte. Literarische Abende zum Thema und Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellung sowie das Tanzprojekt „Gott weiblich - a different story“ geben weitere wertvolle Anregungen. Lisa Tiefel

Einzigartige archäologische Funde von Göttinendarstellungen sind in der Wanderausstellung zu sehen.



21.-22. April 2012  
Ausstellung  
10 - 18 Uhr  
BÖSL  
  
Brunnen  
Lichtobjekte  
Grabstelen  
Pflanztöpfe  
Kachelöfen  
Geschirr  
Feldbrand  
gefäße  
  
Sieglinde und Lukas Bösl  
Dr. Heim Straße 11  
Giebelstadt-Essfeld  
www.toepferei-boesl.de



Zwei Apostel aus dem Letzten Abendmahl im Schrein des Rothenburger Heilig-Blut-Altars, Fotografie von Alfred Ehrhardt, vor 1955.

## „Begnadete Hände“

*Sonderausstellung mit Fotografien von Alfred Ehrhardt ermöglicht einen neuen Blick auf Riemenschneider*

Die Sammlung von Riemenschneider-Werken im Mainfränkischen Museum Würzburg ist weltbekannt. In den 1950er Jahren zog es Alfred Ehrhardt auf die Würzburger Festung zur Vorbereitung seines Films „Begnadete Hände“. Die dabei in Würzburg und Umgebung entstandenen Aufnahmen von Riemenschneider-Werken sind vom 21. April bis 29. Juli in der aktuellen Sonderausstellung zu sehen.

Die 54 Schwarz-Weiß-Aufnahmen sind Leihgaben der Alfred Ehrhardt-Stiftung aus Berlin. Ausgestellt in unmittelbarer Nähe zu den originalen Bildwerken ermöglichen sie einen „neuen Blick“ auf Riemenschneider, bauen eine Brücke zwischen Alter und Neuer Kunst, zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert.

Der Thüringer Alfred Ehrhardt ist ein Vertreter der Kunst des Bauhauses und der Neuen Sachlichkeit. Besondere Bekanntheit erlangte er mit seinen Fotografien von Muscheln, Schnecken und Kristallen. Zu Ehrhardts Werk gehört aber auch ein breites Spektrum an Dokumentarfilmen zu verschiedensten Themen aus Natur, Kultur und Kunst.

Ein Markstein in Ehrhardts filmischem Schaffen ist der Kinofilm „Begnadete Hände“ (1955) über Zeit, Leben und Werk Tilman Riemenschneiders. Die im Zuge der Dreharbeiten entstan-

denen Fotografien sind neben dem Film nun in der Ausstellung des Mainfränkischen Museums zu sehen.

Der Fotograf Alfred Ehrhardt überrascht in seinen Riemenschneider-Aufnahmen durch ungewöhnliche Blickwinkel und starke Schwarz-Weiß-Kontraste. Er wird zum künstlerischen Porträtisten der Figuren.

Ein umfangreiches Programm für Erwachsene, Jugendliche und Kinder „belebt“ die Ausstellung.

FOTOS ALFRED EHRHARDT STIFTUNG, BERLIN

21. April bis 29. Juli, Mainfränkisches Museum, Festung Marienberg, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, [www.mainfraenkisches-museum.de](http://www.mainfraenkisches-museum.de)



Heinrich und Kunigunde auf der Deckplatte des Bamberger Kaisergraves, Fotografie von Alfred Ehrhardt, vor 1955

# KUNST KARRÉE

Vom Schroturm zur Stadtmauer

2012

Samstag, 12. Mai 12 - 22 Uhr

Der Kunst-Tag in Schweinfurt mit rund 40 Künstlern • Eintritt frei  
Ausstellungen in Galerien, Ateliers, Innenhöfen und alten Häusern  
Musik, Aktionen und Kinderprogramm auf der Bühne und auf der Straße

Eine Veranstaltung des KulturPackt Schweinfurt  
unterstützt von der Stadt Schweinfurt, "Schweinfurt erleben", der Sparkasse und der Kulturstiftung

## Konrad Hummel

FUGE I-XII

18. 4. - 15. 6. 2012

Sparkassengalerie  
am Roßmarkt  
Roßmarkt 5-9  
97421 Schweinfurt  
Telefon 09721 721-0  
Fax 09721 721-3229

Mo-Do 8.30 - 18.00 Uhr  
Fr 8.30 - 16.30 Uhr

Sparkasse  
Schweinfurt



ÜBERSETZT

Unter dem Titel "Die Übersetzung" geben sechs Absolventen der Kunstakademien in Weimar und München vom 15. April bis 3. Juni im Schloss Oberschwappach Einblick in die Ideenwelt der jungen Künstlergeneration. Susanne Becher, Franziska Frey, Dorothea Reichenbacher, Isabell Thiele, Sebastian Schumann und Oliver Winheim transponieren Erinnerungen, Ideen, faszinierende Themen werden in Grafiken, Keramik und Bilder in Acryl. sek



Henning von Gierke inszeniert sein "Abendmahl" im Museum am Dom in Würzburg.

Symbolträchtig

Inszenierung im Museum am Dom: Henning von Gierkes „Abendmahl“

Seltsam blutleer, aber wie eine symbolträchtige Inszenierung mutet die neue Installation „Abendmahl“ im Würzburger Museum am Dom an. Henning von Gierke, Ausstatter von Theater- und Opernaufführungen sowie von Filmen von Werner Herzog, hat das Ganze geschaffen, als recht realistisch scheinendes Bild einer Gesellschaft, bei der Mitglieder von Gierkes Familie zu sehen sind. Der Künstler selbst liegt am Boden, nackt vor einer Tafel - tot oder schlafend? Gierke sagt, er wolle mit dem Werk auf 12

verschiedene Charaktere und Eigenschaften von Menschen hinweisen; die Porträtierten tauchen denn auch nochmals als Einzelbilder an den Seiten der ins Museum hinein gebauten Box auf. Darin kann man sitzen vor einem „echten“ Tisch mit „echtem“ Brot, und mit einiger Verzögerung nimmt man wahr, dass man selbst Mittelpunkt dieses Mahls geworden ist - per Video. Das ist so gewollt. Nicht erfüllt werden dagegen Erwartungen, die mit dem Thema zusammenhängen: Weder ist hier das „Letzte Abend-

mahl“ aus dem Neuen Testament zu sehen, noch geschieht hier ein Nachvollzug des berühmten Leonardo-Gemäldes, auch wenn das davor gehängte Bild von Triegel darauf anspielt, jedoch aus negativer Perspektive: Da gibt es keine Jünger mehr an der Tafel, und das Antlitz von Jesus ist nur noch eine Blattgold-Fläche. Gierke dagegen beschwört mit seiner Installation die Vielseitigkeit des Lebens, die Freude daran. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch, das eigene Leben. Renate Freyisen

FOTO MUSEUM AM DOM/OBERMEIER

Skulpturen  SCHAU!  
**KARL-H. SEEMANN**  
 6.05 bis 23.09.2012  
**WEIKERSHEIM**



In Ecken und Winkeln

Kunst-Karrée lädt am 12. Mai zum Kunsttag nach Schweinfurt

Auch Schweinfurt hat eine kleine, aber reizvolle Altstadt. Deren Gassen stehen am 12. Mai im Mittelpunkt des sechsten „Kunst-Karrées“, dem Schweinfurter Kunst-Tag 2012, veranstaltet vom Verein KulturPakt. Über 40 Künstler aus ganz Mainfranken und der Rhön werden rund um das alte Viertel Zürich, von der Stadtmauer im Osten bis zum Schrottturm im Westen, ihre Arbeiten präsentieren. Malerei, Grafik und Fotografie sind in den Innenräumen zu sehen, unter anderem in Gewölbten und in leerstehenden Gebäuden, die sonst nicht zugänglich sind.

Unter offenem Himmel finden Skulpturen und Objekte ihren Platz in den Ecken und Winkeln der Altstadt. Mehrere Großskulpturen werden vor der freigelegten Stadtmauer platziert und die Bli-



Kunst erobert Schweinfurt.

cke auf sich ziehen. Dazu kommen Aktionen wie die Mitmach-Performance „Mutbürger“ in der gesperrten Metzgergasse, ein ganztägiges Musikprogramm, ein Kinderprogramm und Leckereien von der ansässigen Gastronomie. Der Eintritt zu allen Ausstellungsräumen ist frei. Parallel zum Schweinfurter Kunsttag findet vom 4. bis 20. Mai in der Alten Reichsvogtei die erste Jubiläumsausstellung zum 25-jährigen Bestehen der Künstlerinnenvereinigung GEDOK Franken statt. Der Schweinfurter Kunst-Tag beginnt um 12 Uhr. Die Ausstellungen sind bis 20 Uhr geöffnet, die Musik spielt bis 22 Uhr. kp

Das ausführliche Programm liegt ab Ende April in Stadt und Landkreis aus. Weitere Informationen beim KulturPakt Schweinfurt, Tel. 09721.803577





Lernete Würzburg auf einer Exkursion zu einer Tiepolo- Ausstellung flüchtig kennen: Dr. Henrike Holsing kommt von Aschaffenburg in den Kulturspeicher.

# „Werden Sie kreativ“

Henrike Holsing verstärkt als neue zweite Frau das Team im Museum im Kulturspeicher Würzburg

Den Satz: „Werden Sie kreativ!!!!“ hört Dr. Henrike Holsing oft, seit sie Anfang März stellvertretende Leiterin im Kulturspeicher Würzburg geworden ist. Das muss sie auch, denn der Einkaufsetat der Städtischen Galerie ist auf Null, der Ausstellungsetat sehr knapp. Aber die 37-jährige aus Lübbecke bei Osnabrück hat neben dem Studium der Kunstgeschichte auch als Volontärin an der Kunsthalle Bremen 2004 bis 2009 eine große Sammlung betreut, Ausstellungen kuratiert und etwas über Kulturmarketing erfahren. Die Kunsthalle Bremen ist ein bekanntes, ein exquisites Haus, in dem sie an Ausstellungsprojekten z.B. „Paula Modersohn – Becker und die Kunst in Paris“ mitarbeitete und einen Bestandskatalog über französische Kunst verfasste. Danach war sie für zwei Jahre in Aschaffenburg, betreute die Ausstellung von Markus Lüpertz und die sehr erfolgreiche Schau über den deutschen Impressionismus. Würzburg lernte sie auf einer Exkursi-

on zu einer Tiepolo-Ausstellung flüchtig kennen. Zuerst pendelte sie aus Aschaffenburg, wo es ihr sehr gut gefiel. Aber jetzt wohnt sie hier und beginnt allmählich Wurzeln zu schlagen. In erster Linie für die Ständige Sammlung des Kulturspeichers zuständig, will Holsing, die über das Luther-Bild in der Historienmalerei des 19. Jahrhunderts promoviert wurde, das Depot durchforsten und aus dem Bestand neue Aspekte für spannende Ausstellungen kreieren. Von der Qualität der hiesigen Sammlung ist sie sehr begeistert und plant eine Ausstellung über die Würzburger Malerei in der Nazizeit. Das verspricht sehr spannend und aufschlussreich zu werden. Auf die Frage, was sie unter „guter“ Kunst versteht, sagt sie: „Kunst, die bei mehrfachen Hinschauen immer besser wird - und wenn der Künstler eine Botschaft durchgehend in seinem Werk vermittelt, die mich berührt.“ Herzlich Willkommen!

Eva- Suzanne Bayer

FOTO KULTURSPICHER

**ZÄHNE & KRALLEN**

JUSTINE OTTO

28.4.-8.7.2012

MUSEEN  KUNSTHALLE  
JESUITENKIRCHE

 13 ART  
ASCHAFFENBURGER  
KULTURBEREICH

Hofplatzgasse 26 | D-63739 Aschaffenburg | www.museen-aschaffenburg.de  
Tel. +49(0)93021 21 85 98 | kunsthalle-jesuitenkirche@aschaffenburg.de  
Öffnungszeiten: Di. 14.00 – 20.00 Uhr | Mi. – So. 10.00 – 17.00 Uhr

 **KUNSTVILLA**  
im KunstKulturQuartier

 NÜRNBERG

**Und der Gewinner ist ...**

Nürnberger Teilnehmer am bundesweiten Wettbewerb von Studierenden der deutschen Kunsthochschulen von 1983 bis 2011

**19. April bis 24. Juni 2012**

Eine Ausstellung im Kunsthaus Nürnberg  
Königstraße 93, 90402 Nürnberg  
kunstkulturquartier.de

**NEUER GLANZ**

Mit leuchtend blauen Farbzenten erstrahlt der frisch gestaltete Raum 5 der Städtischen Sammlung im Museum im Kulturspeicher in neuem Glanz. Kuratiert von der stellvertretenden Museumsleiterin Dr. Henrike Holsing vereint dieser Ausstellungsraum unter dem übergreifenden Thema „Mensch und Natur“ unterschiedlichste künstlerische Tendenzen des 20. Jahrhunderts. Er zeigt, wie vielfältig und auch progressiv die fränkische Kunstlandschaft seit den 1920er Jahren war: Aus Franken stammende oder hier lebende Künstler waren zentrale Vertreter der Neuen Sachlichkeit, arbeiteten unter dem Einfluss des Bauhaus oder näherten sich nach dem Zweiten Weltkrieg dem international verbreiteten „Magischen Realismus“.

Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim

**Dreidimensional!**



Zeitgenössische Bildhauerei im Kurpark  
31. März bis 25. Nov. 2012

**Furtos!**



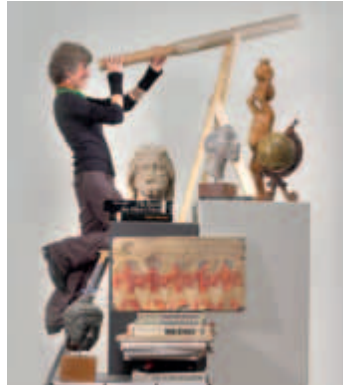
Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum  
31. März bis 26. August 2012

www.deutschordensmuseum.de  
www.bad-mergentheim.de

# Nostalgisch

Knauf-Museum Iphofen lädt zur Museumsnacht

**B**ewegte Bilder aus den Anfängen des Filmzeitalters mit Livemusik von Helge Barabas am Klavier sowie Florian Meierotts Salonmusik versprühen einen Hauch von Nostalgie und entführen in vergangene Zeiten. Mit seiner Museumsnacht am 28. April ab 20 Uhr möchte das Knauf-Museum in Iphofen an die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts erinnern. Die Besucher erwartet ein buntes Programm: Im



Medienraum des Museums präsentiert sich das Zeiler Foto- und Filmmuseum. Hier besteht die Möglichkeit, sich über historische Fotografie zu informieren und sich in der alten Technik ablichten zu lassen. Im Untergeschoss der Ägyptischen Abteilung liest Cornelia Boese aus ihren Büchern.

Die Bibliothek des Museums gehört an diesem Abend dem Künstler Brain Fitzgibbon, der passend zur aktuellen Ausstellung „Ägypten in Exlibris“ in die Kunst des Holzschnitts einführt. Im großen Festsaal des Hauses unterhalten „The Dukes“ mit Klassikern aus Rock und Pop. Für das leibliche Wohl sorgt das Romantikhôtel Zehntkeller mit Köstlichkeiten. Das Programm wird abgerundet durch exklusive Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung „Bergkristall – Natur. Technik. Kunst“, die noch bis 10. Juni zu sehen ist. *sek*

FOTO KNAUF-MUSEUM

www.knauf-museum.de



**SKULPTUREN SCHAU!**

„Es kommt auf alles an, und auf alles zugleich. Der große räumliche Zusammenhang mit der Architektur, dem Städtebau oder der Landschaft muss aus allen Richtungen so zwingend hergestellt sein, dass die plastische Arbeit aus keiner Sicht schwimmt, beliebig herumsteht oder ohne Schaden verändert werden könnte; sie muss aus großer Entfernung als klares Zeichen wirken und darf beim Näherkommen nicht an Spannung verlieren... Das gleiche gilt für das Umschreiten der Plastik. Sie sollte nicht nur eine Schokoladenseite haben, sondern von allen Seiten Neues bereit halten und aus der nächsten Nähe im Detail immer noch nicht Langeweile verbreiten. Sie sollte ihren inneren Rhythmus auf den Betrachter übertragen, wenn er sie umschreitet. Ihr Thema sollte etwas mit ihrem Standort zu tun haben. Sie sollte in ihrer Form identisch mit ihrer Botschaft sein.“ Mit diesem Worten umreißt der Bildhauer Karl-Henning Seemann seine Skulpturen, die sich vom 5. Mai bis 23. September entlang des Skulpturen-Rundweges in der Altstadt von Weikersheim reihen. Eröffnet wird die 5. Skulpturen Schau! am 6. Mai um 17 Uhr im Rathaus. Im Anschluss lädt der Künstler zu einem Rundgang ein. *sek*

FOTO STADT WEIKERSHEIM

# Verborgene Welt

Clarissa von Amseln „Visiontrees“ in Bamberg

**W**ie die leise Spiegelung einer verborgenen Welt erscheinen die Visiontrees von Clarissa von Amseln. Und fotografische Spiegelungen sind es auch, die dem Phänomen zugrunde liegen. Erstaunliche Parallelwelten werden sichtbar, ein Tummelplatz für allerlei bemerkenswerte Gestalten und Wesen, die der Mythen-, Märchen- und Sagenwelt entsprungen zu sein scheinen. Und doch ist alles nur Fotografie...

Die Ausstellung „Visiontrees“ lädt vom 27. April bis 24. Juni zum Entdecken ins Historische Museum Bamberg ein und fasziniert Erwachsene wie Kinder gleichermaßen. Grundlage der Bilder ist jeweils ein digitales Foto, das dann per Computer gedoppelt oder gespiegelt wird. Original und Spiegelbild werden so ineinander verschoben, dass sich



eine vertikale Mittelachse und Überlappung ergibt. Durch die Spiegelung ergeben sich so neue visuelle Eindrücke, die Gesichter und Figuren erkennen lassen. *sek*

## 2. TRIENNALE

Schweinfurts 2. Triennale für zeitgenössische Kunst in Franken wird vom 6. Juli bis 23. September aktuelle Kunstpositionen der Region spiegeln. Am 18. März lief die Anmeldefrist für die Überblicksschau ab, die vom Leiter der Kunstgalerie fürth, Hans-Peter Miksch, kuratiert wird. In einem Mix aus Einladungen und Selbstbewerbungen wurden 21 Künstler ausgewählt, die ihre Werke unter dem Motto "anders:wo" in der Großen Halle präsentieren werden: Magdalena Abele, Nürnberg - Fotografie, Oliver Boberg, Fürth, Inszenierte Fotografie (Modellbau + Malerei), Christoph Brech, München - Video, Christina Chirulescu, Nürnberg - Malerei, Mareike Drobny, Erlangen/Bonn - Zeichnung, Christian Höhn, Nürnberg - Fotografie, Gabriele Horndasch, Düsseldorf - Installation mit Leuchtbuchstaben, Szilard Huszank, Augsburg - Malerei, Hans Karl Kandel, lebt bei Roth, Mfr. - Skulptur, Sebastian Kuhn, Nürnberg - Skulptur, Thomas May, Nürnberg - Land Art/Konzeptkunst, Dietmar Pfister, Nürnberg - Installation, Markus Putze, Nürnberg - temporäre Wandzeichnung/-malerei, Verena Rempel, Würzburg - Computergrafik/Composings, Gerhard Rießbeck, Bad Windsheim - Malerei, Roland Schön, Altdrossenfeld b. Bayreuth - Zeichnung, Margarete Schrüfer, Nürnberg - Fotografie (von eigenen plastischen Arbeiten), Roland Schütz, Würzburg - Malerei, Die Weltanschauungsbeauftragten (Philipp Moll, Martin Fürbringer - Installation Benjamin Zuber, Fürth/München/Berlin - Konzept- und Objektkunst. Das Motto ist Anspielung auf die Sehnsucht nach einem physischen, psychischen oder politischen Anderswo, die eine Triebfeder künstlerischen Schaffens ist. Es soll gleichermaßen eine Frage nach dem richtigen Ort für den Künstler und nach dem geistigen Ort eines Kunstwerkes sein.

Petra Jendrysek

# Der frühe Dürer

Stadt Nürnberg feiert kleines Dürer-Jahr

Nürnberg steht 2012 ganz im Zeichen der Kunst. Ein besonderer Schwerpunkt im „Jahr der Kunst“ 2012 ist das „kleine“ Dürer-Jahr, das Leben und Schaffen des Nürnberger Kunstgenies in all seinen Facetten zeigt: Die Ausstellung „Der frühe Dürer“ im Germanischen Nationalmuseum beschäftigt sich mit der Entwicklung des jungen Künstlers zum berühmten Meister. Das Albrecht-Dürer-Haus steht für die Blütezeit des Meisters, der seine großen Werke schuf, als er das Haus unter der Burg bewohnte.

Den „späten Dürer“ thematisiert das Kulturreferat im Nürnberger Rathaus, Dürers einzig überlieferter großer Wandmalerei „Dürers Triumphzug – Das Nürnberger Rathaus“ heißt das Veranstaltungswochenende vom 3. bis 5. August mit spektakulärer Lichtprojektion, Vorträgen, Führungen und der ersten Rathaus-ART. Albrecht Dürer war der erste deutsche Künstler, der schon zu Lebzeiten europaweites Ansehen genoss. Zum ersten Mal überhaupt widmet sich mit der Schau „Der frühe Dürer“ vom 24. Mai bis 2. September eine große Ausstellung dem frühen Werk Dürers und den Lebensumständen des jungen Malers, die sein einzigartiges Werk erst

möglich machten. Erstmals wird seine künstlerische Entwicklung in den Kontext der Zeit gestellt, um Dürer aus der Isolation der Genie-Ästhetik zu befreien. Auch andernorts hat man Dürer die ein oder andere Ausstellung, beziehungsweise Reise, gewidmet.

Petra Jendrysek



Vor 500 Jahren zeichnete Albrecht Dürer ein Stück Wiese - und setzte damit neue Maßstäbe.

## INSPIRIERT VON EINFACHEN TÖPFEN AFRIKAS



Im Januar 2012 bereisten Sieglinde und Lukas Bösl den Süden Tansanias. Wie fast immer, wenn die beiden Töpfer mit offenen Augen und Ohren unterwegs waren, ergaben sich auch diesmal wieder spannende Begegnungen rund um Ton und Töpfe. Höhepunkt der Reise war der Besuch im Töpferdorf Ilkombe am Nyassa - See. Dort leben rund 60 Familien, die ihren Lebensunterhalt mit Töpferei, Landwirtschaft und Fischfang bestreiten. In den nahegelegenen Hügeln wird der Ton ausgegraben und von Frauen und Kindern auf dem Kopf zum Dorf transportiert. Aus diesem Ausgangsmaterial werden mit einfachsten Mitteln, ohne Verwendung der Töpferscheibe, Keramiken für den täglichen Gebrauch hergestellt. Die Frauen formen nur mit ihren Händen mit hoher Kunstfertigkeit, vorwiegend Koch- und Vorratsgefäße. Dabei sitzen sie auf dem Boden, der entstehende Topf wird auf einer tellerförmigen Unterlage hin und her gedreht, als Werkzeuge dienen der Strunk von Maiskolben und abgeschnittene Blechstreifen. So entstehen die für Ostafrika typischen schüsselartigen Kochtöpfe, in denen auf drei Steinen über offenem Feuer das Essen für die Familie gekocht wird. Die trockenen Töpfe werden dann ohne Brennofen in einem sogenannten Feldbrand gebrannt. Dabei werden sie auf ebener Erde im Kern eines großen Lagerfeuers kunstvoll in- und übereinander gestapelt und das rundum aufgeschichtete Holz wird abgebrannt. Fasziniert von den Oberflächen und Formen haben Sieglinde und Lukas Bösl eigene Versuche unternommen, Ton gemischt und Feldbrände gemacht. Sie zeigen sowohl mitgebrachte Originale als auch erste eigene Ergebnisse im Rahmen der Werkstattausstellung am 21. und 22. April 2012 von 10 bis 18 Uhr in Essfeld.

### DÜRER ALS ERZÄHLER

PROLOGEN - KATHARTISCHES ERGÄNZENDE  
VON DER ERLEBNISREISE ZUM KUNSTWERK



20. MAI BIS 14. OKTOBER 2012

## reisekunst®

Exklusive Kunstreise auf den Spuren Albrecht Dürers in die „Niederlande“

### „DÜRERS NIEDERLÄNDISCHE REISE 1521“

04.-10. Juni 2012 (7 Reisetage)  
Preis pP/DZ und HP € 1.398,-

(einschl. aller Ausflüge, Eintritte und Führungen, Kunsthistorische Reiseleitung)

Mit Zustieg Würzburg Hauptbahnhof

Ausführliche Reisebeschreibung anfordern!



Angela Lodes  
Kunsthistorikerin M.A.

Veilchenweg 1B  
95496 Glashütten  
Tel. 09279/971212  
Fax 09279/971487  
info@reisekunst.net

www.reisekunst.net



## NEUER FALL FÜR BLACKY

Nach dem großen Erfolg seines ersten Krimis "Kindertotenlieder" schickt Leporello-Mitarbeiter Lothar Reichel seinen Protagonisten Blacky und dessen Freund Lothar in einen neuen Fall. Karfreitag: Beim Joggen in den Wehranlagen kommt Christian „Blacky“ Schwarz, Moderator bei Main-Radio Schweinfurt, einer jungen Frau zu Hilfe. Noch ahnt er nicht, dass er damit erneut in einen mysteriösen Kriminalfall gerät. Sehr zum Unwillen des Leiters der Schweinfurter Mordkommission beginnt er wieder auf eigene Faust zu ermitteln. Während in der Schweinfurter Kirche St. Johannis der Chor für eine Aufführung der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach probt, trifft sich auf Schloss Mainberg eine obskure Gesellschaft mit merkwürdigen Zielen. Im Lauf der Karwoche ereignen sich dort seltsame Dinge. Was hat es mit dem geheimnisvollen Karfreitagszauber auf sich? Und gibt es Zusammenhänge mit dem Tod von Laura Gabrieli - dem Mädchen, dessen Leiche in einem See gefunden wurde? Unerwartete Hilfe bekommt Blacky wieder von seinem Freund Lothar, dem Kriminalschriftsteller, der in seinem Cottage an der irischen Westküste immer noch an seinem Schweinfurt-Krimi schreibt.

▣ Lothar Reichel: Karfreitagszauber. Blacky macht weiter. Schweinfurter Kriminalroman Band 2, 237 S., ISBN 978-3-939103-36-3, 10,90 Euro



# Breit gefächert

Literarischer Frühling spannt den Bogen von Krimi und Lyrik zur Zeitgeschichte

Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts, moderne Lyrik und abenteuerliche Krimigeschichten. Mit diesem breit gefächerten Programm stimmt die Stadtbücherei Würzburg auf die wärmere Jahreszeit ein: bereits im März startete der Literarische Frühling mit spannenden und abwechslungsreichen Autorenlesungen im Lesecafé.

Am 16. April setzt Gunnar Decker die Reihe fort und liest aus „Hermann Hesse - der Wanderer und sein Schatten“. In dieser Biographie zeigt Decker, dass Hesse ein Leben lang ein Einzelgänger war und vor allem mit Selbstzweifeln zu kämpfen hatte. Sein Leben und sein Schreiben waren immer untrennbar miteinander verknüpft.

Die Bühnenpoetin Pauline Füg gibt am 19. April eine Kostprobe aus ihrem Lyrikband „Die Abschaffung des Ponys“. Wie ihre bisher veröffentlichten Werke zeugt auch dieses von ihrer Leidenschaft für Slam Poetry und handelt von ganz alltäglichen Si-

tuationen, die in Momentaufnahmen poetisch ausgeschmückt werden.

Am 24. April liest der BÜCHNER-Preisträger Friedrich Christian Delius aus „Als die Bücher noch geholfen haben“. Er schreibt über die DDR-Zeit, die 68er-Bewegung und die Wende, er spricht von Weggefährten wie Wolf Biermann und Herta Müller und schafft so ein ebenso persönliches wie politisches Zeugnis einer bewegten Epoche der deutschen Geschichte.

Am 26. April nimmt Heinrich Steinfest die Zuhörer mit auf eine abenteuerliche Reise durch seinen Roman „Die Haischwimmerin“. Skurrile Figuren, eine schräge, aber hintersinnige Geschichte und feiner Humor machen aus diesem Buch eine Krimigeschichte der anderen Art.

Der in Teheran geborene Schriftsteller Said liest am 2. Mai aus seinen „Psalmen“. Er greift die Tradition der altorientalischen Literatur und des religiösen Gebets auf und macht daraus moderne lyrische Texte über

alltägliche Konflikte, Sehnsucht und die Angst vor dem Tod.

Am 4. Mai entführt Felicitas Hoppe die Zuhörer in ihre ganz eigene Welt: die geheimnisvolle Biographie der Schriftstellerin führt von Kanada über Australien bis nach Hameln und erzählt teils real, teils fiktiv von Hoppes Leben.

Den Abschluss bildet am 10. Mai eine szenische Lesung von Ute Maria Lerner und Mark Weigel. Die beiden Schauspieler tragen Briefe und Tagebucheinträge von Erika und Klaus Mann in Dialogform vor. Die Kinder von Thomas Mann waren beide Schriftsteller und flüchteten vor den Nationalsozialisten ins Exil. Die Lesung erzählt von der tiefen Bindung zwischen den beiden Geschwistern und versetzt das Publikum in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Lisa Tiefel

▣ Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei Würzburg. Kartenvorverkauf in der Stadtbücherei im Falkenhaus oder telefonisch unter 0931-372444.

## JEDE MENGE DURCHEINANDER



„Machloikes“ ist das jiddische Wort für Durcheinander oder Zwietracht und davon gibt es in Michel Bergmanns zweitem Roman wahrlich genug. Es geht um den Juden Robert Fränkel, der im Frankfurt der 50er Jahre lebt. Er ist verheiratet und hat sich nach dem Krieg mit einem Teppichladen selbstständig gemacht. In sein beschauliches Leben tritt ein CIA-Beamter, dem er erklären soll, wieso sein Name denn so oft in SS-Akten auftaucht. Fränkels Geschichte ist skurril: er hat früher so gut Witze erzählt, dass er Adolf Hitler persönlich Unterricht um Witze-Erzählen geben sollte. Parallel dazu wird die Geschichte des 15-jährigen Alfreds erzählt, der sich endlich den Traum von einem Schweizer Internierungslager erfüllen möchte. Auf Einladung der Akademischen Buchhandlung Knodt liest Bergmann am 7. Mai um 20 Uhr im Theater am Neunerplatz aus seinem Roman, in den er eigene Erfahrungen und ein Stück Familiengeschichte eingeflochten hat. Bergmann wurde 1945 als Kind jüdischer Eltern in einem Schweizer Internierungslager geboren und ist in Frankfurt aufgewachsen. Mit spannenden, schrägen und berührenden Anekdoten erzählt er authentisch vom jüdischen Leben im Nachkriegsdeutschland. Sein Roman blickt in die Zeit des Zweiten Weltkrieges zurück und erzählt mir viel Humor von Hoffnung, Aufbruch und der ersten Liebe. Lisa

▣ Karten unter Telefon 0931.415443 oder in der Akademischen Buchhandlung Knodt, Textorstraße 4

„Angst“ ist eine außergewöhnlich psychologische Novelle, in der Stefan Zweig die Gefühle einer Ehebrecherin nuanciert ausleuchtet.



# Wahrheit oder Lüge?

Theater der Stadt Schweinfurt zeigt „Angst“ nach einer Novelle Stefan Zweigs

Stefan Zweig, der Meistererzähler und Weltbürger, der seinem Freund Sigmund Freud in London die Grabrede hielt, wirft in seiner Novelle „Angst“ einen Blick auf die Pathologien einer Gesellschaft. Er zeigt den verlogenen Umgang der Gesellschaft mit den Begriffen „Lüge“ und „Wahrheit“ aus. Mit psychologischem Spürsinn leuchtet er die Innenwelt einer Frau aus, die in einer nicht unglücklichen, aber „trägen, windstillen“ Ehe lebt. Von ihrem Geliebten kommend, wird sie eines Tages von einer heimlichen Mitwisserin abgefangen und fortan mit stetig wachsenden Forderungen erpresst. Immer größer wird das Bedürfnis der Ehefrau, sich ihrem Mann anzuvertrauen. Doch je häufiger sie den befreienden Moment ungenutzt verstreichen lässt, desto unmöglicher scheint

es, jemals zur Wahrheit zurückzufinden. Ihr selbstgezimmes Lügegebäude wird mehr und mehr zu einem Labyrinth der Angst. Das Theater Schweinfurt zeigt Stefan Zweigs Novelle „Angst“ in einer Theaterfassung von Koen Tachelet als Gastspiel der Münchner Kammerspiele in der Inszenierung von Jossi Wieler am Mittwoch (25. April) und Donnerstag (26. April) jeweils ab 19.30 Uhr. Mit „Angst“ setzt das Theater Schweinfurt die Reihe von Dramatisierungen großer Stoffe insbesondere der deutschen Literatur fort, eine Herzensangelegenheit für den Schweinfurter Intendanten Christian Kreppel: „Mit Stefan Zweigs Dramatisierung seiner meisterhaften Novelle „Angst“ setzt das Theater Schweinfurt eine über die Spielzeiten gehende Reihe fort, in der untersucht werden soll, inwieweit Dramatisierungen in der

Lage sind, den Vorlagen „zu entsprechen“. Ich erinnere an „Der Zauberberg“ sowie „Die Buddenbrooks“ (Thomas Mann), „Der Steppenwolf“ (Hermann Hesse), „Die Schachnovelle“ (Stefan Zweig), „Der blaue Engel“ (Heinrich Mann) und „Hiob“ (Joseph Roth) auch eine Inszenierung der Münchner Kammerspiele.“ Wie gewohnt ist das Schauspielensemble der Münchner Kammerspiele auch bei „Angst“ hochkarätig, spielen werden Katja Bürkle, Elsie de Brauw, Lena Anderle / Hanna Merki, Stefan Hunstein, Johannes Geller / Julian Olivi und André Jung, der in Schweinfurt sicher nicht nur in seiner Rolle als „Hiob“ in Erinnerung geblieben ist.

Manfred Plagens

FOTOS ARNO DECLAIR

www.theaterschweinfurt.de, Karten unter Telefon 09721.51475

## DER MANN IST EINE UNVOLLSTÄNDIGE FRAU...

Wer kennt Valerie Solanas? Die auf Andy Warhol schoss und ihn schwer verletzte? Nach dem Besuch der interessanten Collage von Britta Schramm, „Valerie Solanas. Der Mann ist eine unvollständige Frau. Manifest zur Vernichtung der Männer“ ist man darüber aufgeklärt, mit der Musik von Wolfgang Salomon (Gitarre und Gesang: Melanie Anders) auf die seelischen Regungen der Heldin eingestimmt und dank der vier langbeinigen, attraktiven Scum groovy cats (Kristina Förster, Karolin Dietzel, Ronja Herberich, Iris Schelhorn, auch in anderen Rollen wandlungsfähig und brillant) bestens unterhalten. Das trostlose Leben von Solanas, Schriftstellerin, radikal-einsame Kämpferin für das Selbstbewusstsein der Frau und gegen ein spießig-verlogenes Familienbild, wird in bruchstückhaften Szenen zwischen Show-Einlagen vorgeführt. Männer erwünscht! Frauen sowieso. Valerie, einruckschlagend gezeichnet von Christina Strobel, vom Vater missbraucht, mit einer haltlosen Mutter belastet, hochbegabt, studiert, für geisteskrank erklärt, arm und obdachlos, verfasste das Scum-Manifest aus Verzweiflung; sie wollte damit den Finger in die Wunden der Gesellschaft legen, rief zum Sturz der Regierung und zur Abschaffung des Geldsystems auf, zur Einführung einer umfassenden Automation und zur Vernichtung des männlichen Geschlechts. Damit meinte sie eher die männliche Haltung, weniger das Sexuelle. Dass aber unsere Gesellschaft doch von diesen männlich dominierten Interessen bestimmt wird, zeigen die ironisch-vergnügelichen Auftritte der vier Girls.

Renate Freyeisen

Zu sehen bis 28. April, jeweils um 20 Uhr in der Werkstattbühne Würzburg, Karten unter 0931.59400 oder unter tickets@werkstattbuehne.com



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

## Highlights April

### 14. Willkommen im Schlagersalon!

Kurorchester Bad Kissingen  
Elena Iossifova, Leitung  
Das neue Programm des Kurorchesters Bad Kissingen ist eine Hommage an die Stars und Sternchen aus vergangenen Zeiten. Musik aus Film und Show der entsprechenden UFA-Streifen, mit kecken Conferenzen gewürzt: Ein Augen- und Ohrenschaus.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

### 17. Von Mäusen und Menschen

Schauspiel von John von Steinbeck  
Fränkisches Theater Schloss Maßbach  
John Steinbeck ist ein Erzähler von großer Schärfe und Genauigkeit in der Beobachtung. Ihn interessiert das Menschliche; und er kämpft für die Befreiung des Menschen von Zwang und Unterdrückung. -Theaterring und freier Verkauf-

19:30 Uhr Kurtheater

### 21. Oskar und die Dame in Rosa

Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt  
Feinfühlig und mit Humor, zwischen sachlicher Schilderung und wärmherziger Erzählung, spricht dieser Monolog bewegend von den „letzten Dingen“ des Lebens mit einer wunderbaren Doris Kunstmann

19:30 Uhr Kurtheater

### 28. Heiße Zeiten

Ein musikalisches Harmonical im Rahmen der Bad Kissinger Gesundheitstage  
Vier Frauen treffen am Flughafen aufeinander – sie warten auf den Flieger nach New York und sie sind in den Wechseljahren. Kultverdächtig, wenn sie zu Evergreens der 70er bis 90er Jahre singen und sich durch das Klimakterium tanzen.

19:30 Uhr Kurtheater

## Highlights Mai

### 05. Arsen und Spitzenhäubchen

Kriminalkomödie von Joseph Kesselring  
Der Theaterkritiker Mortimer Brewster besucht seine liebenswerten Tanten Abby und Marthy. Als er Unterlagen für seine bevorstehende Hochzeit sucht, stößt er auf das Geheimnis seiner mörderisch-rafinierten Tanten - damit beginnt die Kette turbulenter Missverständnisse.

19:30 Uhr Kurtheater

### 12. Antigone

Tragödie von Sophokles übersetzt von einer berühmten Suchmaschine  
Hessisches Landestheater Marburg  
Nach Ödipus' Tod herrscht Chaos in Theben. Seine Söhne Polyneikes und Eteokles - verfeindete Brüder im Streit um die Herrschaft - töten sich gegenseitig in der Schlacht. Ödipus' Schwager Kreon übernimmt die Macht. Während er für Eteokles eine feierliche Beerdigung anordnet, lässt er die Leiche des Angreifers Polyneikes, der trotz Verbannung einen Eroberungsfeldzug wagte, vor der Stadt liegen und untersagt die Bestattung. Antigone, die Schwester der beiden, hält es für ihre Pflicht, den toten Bruder zu beerdigen, denn über den Willen des Königs und die Staatsraison stellt sie die Gebote der Götter.

-Theaterring und freier Verkauf -

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Am Kurgarten 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

**WAGNER**  
OPERA – KONZERT – SCHAUSPIEL 2013

Widmung,

Es geht viele Meinungen –  
aber nur Ein Meinungen.

Richard Wagner

OPERA

**TRISTAN  
UND  
ISOLDE**

**DAS  
LIEBESVERBOT  
TANNHÄUSER**

SCHAUSPIEL - URAUFFÜHRUNG

**WAHNFRIED -  
BILDER EINER  
EHE**

KONZERT

**WAGNER  
OHNE WORTE**

**SCHWEIZER  
INSPIRATIONEN**

**WAHL-  
VERWANDT-  
SCHAFTEN**



SÜDTHÜRINGISCHES STAATSTHEATER  
**THEATERKASSE 03693 451-222**  
**www.das-meiningen-theater.de**



In „Kunst“ streiten sich (von links) Boris Wagner als gutmütiger Schlichter Yvan, Ingo Klünder als Kunstliebhaber Serge und Markus Grimm als Zyniker Marc.

## Hommmage an den Kulturspeicher

Mathias Repiscus inszeniert „Kunst“ im Würzburger Theater Bockshorn

Ist Kunst nur was gegen kahle Wände? Natürlich nicht! Kunst, wie sie zum Beispiel im Würzburger Kulturspeicher präsentiert wird, ist jenseits jedes Zwecks ein Wert an sich. Apropos Kulturspeicher: Der feiert ja heuer sein zehnjähriges Bestehen. Was Bockshorn-Leiter Mathias Repiscus auf die Idee brachte, die Komödie „Kunst“ von Yasmina Reza als neueste Eigenproduktion auszuwählen: „Das ist meine Hommage an den Kulturspeicher.“ Am 9. Mai feiert das Stück mit Markus Grimm, Boris Wagner und Ingo Klünder Premiere.

Körperbetont wird Mathias Repiscus die drei Schauspieler auf der von Markus Westerdorf ausgestatteten Einraum-Bühne des Bockshorns agieren lassen. Inszeniert wird klassisch: „Denn das Stück gibt eigentlich nichts anderes her.“ Verfremdungseffekte sind unnötig bei diesen temporeichen Streitgesprächen zwischen drei Freunden, die sich an einem weißen, in den Augen Marcs überzogen teuren Ölgemälde entzünden. Wobei das Bild nur das Vehikel ist, das den drei Freunden über sich selbst Aufschluss gibt. Repiscus: „Es entstehen allmählich Psychogramme von drei Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlichem Charakter und eigenwilligen Marotten.“

Die Lichtregie, die Repiscus mit Christoph Stockmeyer einstudierte, wird genauso reduziert gehalten wie das gesamte, zwischen Komödie und gehobenem Boulevard changierende, vielfach ausgezeichnete Stück über den Mythos unverbrüchlicher Männerfreundschaft. Musik gibt es allenfalls in jenen homöopathischen Dosen, in denen Marc sich Gesundheit via alternativmedizinischer Pastillen zuführt. Zum Bühnenbild verrät Mathias Repiscus im Vorfeld nur so viel: „Es wird eine Andeutung konkreter Kunst erfah-

ren.“ Was liegt aber auch näher! Dass die Mitwirkenden Markus Grimm als Zyniker Marc, Boris Wagner als gutmütiger Schlichter Yvan und Ingo Klünder als Kunstliebhaber Serge aus ganz unterschiedlichen Richtungen kommen, macht die Inszenierung von Rezas Klassiker besonders spannend. Während eines sechswöchigen Probenprozesses raufte sich das Trio unter Repiscus' Regie zusammen. Insgesamt zehnmal wird die 1994 an den Champs-Élysées uraufgeführte Erfolgskomödie der französischen Dramatikerin Yasmina Reza im Bockshorn gezeigt. Die Mitglieder des Fördervereins dürfen das hintersinnige, postmoderne Drama am 16. Mai gratis anschauen.

Pat Christ

FOTO: BOCKSHORN

### STEHAUFMÄNNCHEN

Markus Maria Profitlich spielt am 25. April in Tauberbischofsheim: „25. März 1960. 10 Uhr 3. Eine Stimme reißt mich aus meinen Träumen. ‚Pressen! Pressen! Ich presse wie verrückt, aber offenbar bin ich gar nicht gemeint. Plötzlich sehe ich ein weißes Licht am Ende des Tunnels - ist dies schon das Ende?‘ Im Gegenteil! Erbarmungslos ehrlich und mit unvergleichlichem Witz gewährt uns Markus Maria Profitlich in seinen Tagebüchern einen tiefen Einblick in die wichtigsten Abschnitte seines Lebens. Von seiner Geburt, über Kindheit und Jugend, bis zu den Anfängen seiner Comedy-Karriere erfahren wir alles über die Geschichte des beliebten Komikers bis hin zu der Erkenntnis, nach der er zu leben gelernt hat: Kein Fettnapf ist klein genug, um daneben zu treten!

▣ Karten für den Auftritt von Markus Maria Profitlich am 25. April um 20 Uhr im Engelsaal in Tauberbischofsheim gibt es im Vorverkauf unter Telefon 09341.2218 oder unter Telefon 09341.2551.

# Hamster im Rad

„Die Eisbären“ von Jonas Gardell am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

„Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich.“ Tolstojs „Anna-Karenina-Prinzip“ könnte auch als Motto über der Familienkonstellation in Jonas Gardells „Die Eisbären“ stehen. Dessen Handlung kennt man aus zahlreichen Familienromanen, -dramen und -filmen: Die erwachsenen, längst voneinander getrennt lebenden Familienmitglieder kommen anlässlich eines Geburtstagsfestes wieder zusammen und wollen zumindest für einen Tag eine harmonische Fassade aufrecht erhalten. Die bekommt jedoch schnell Risse und der darunter brodelnde Sumpf aus jahrzehntelang unterdrückten Vorwürfen bahnt sich eruptiv seinen Weg an die Oberfläche.

Die Stärke von Gardells Text besteht darin, dass er seinen Figuren in diesem konventionellen Setting keine festen Rollen zuschreibt: Getrud (Iris Hochberger) bevormundet ihre Mutter und hört ihr nicht zu, als diese ihre existenzielle Ängste vor dem Sterben und Vergessenwerden beschreibt. Doch die Ignoranz und Verbitterung haben ihren Grund in der seelischen Miss-handlung durch die Mutter, die Getrud seit ihrer Geburt dafür verantwortlich macht, dass sie selbst kein eigenständiges Leben führen konnte. Auch Solveig (Olivia Sue Dornemann) pulsiert

vor Aggression, wenn sie den Geburtstagsrosen der Mutter einzeln die Köpfe abschneidet, und ist zugleich immer noch das Kind, das geliebt werden möchte und stattdessen unentwegt kritisiert wird.

Großes Lob gebürt Karin M. Schneider als Mutter Ilse. Ihr gelingt es, im Zuschauer zugleich Abscheu vor ihrer manipulativen Grausamkeit als auch Mitleid mit ihrer Situation als einsame, „überflüssige“ Rentnerin zu wecken. Regisseur Peter Kesten hat das Changieren der Figuren zwischen Täter- und Opferrollen sehr präzise in Szene gesetzt: Die schnellen Umschläge von Anziehung zu Abstoßung, von Friedens- zu Kriegserklärungen, von Liebe zu Hass sind für den Zuschauer völlig nachvollziehbar. Die filigrane Genauigkeit, mit der psychologische Mechanismen innerhalb der Familie herausgearbeitet wurden, sowie eine wunderbare Bühnengestaltung (Karlheinz Beer), die das Gefühl der Beugung in den Zuschauer-raum zurückstrahlt, machen diese Inszenierung zu einer runden Sache. *Marie Gunreben*

FOTO E.T.A.-HOFFMANN-THEATER BAMBERG

■ Karten unter 0951.873030

Im Bild (v.l.n.r.): Olivia Sue Dornemann, Karin M. Schneider, Iris Hochberger



**FESTSPIELE ROTTINGEN** ProfSchultheater im Hof der Burg Brattenstein

FÜR ERWACHSENE 21.06. - 12.08.2012

ROMEO & JULIA Musical-Welturaufführung

OTELLO DARF NICHT PLATZEN

DER MUFFL - FRÜHERE VERHÄLTNISSE

DI 17.07. A-CAPULCO

DI 24.07. KONSTANTIN WECKER

DO 26.07. MUSIKALISCHER ABEND

FÜR KINDER 08.05. - 24.05.2012

HUIBUK DAS SCHLOSSGESPENST

POTZNASEN

PIPPI AUF DEN 7 MEEREN

Info & Karten unter: 09338 9728-55 www.festspiele-roettingen.de

# Vor dem Untergang...

„Die Schutzflehenden“ ziehen eine ernüchternde Bilanz brutaler deutscher Asylpolitik



wenigsten, die nach abenteuerlicher, oft lebensgefährlicher Flucht vor jenen, die ihre Leben bedrohen, nach Deutschland kommen, gegönnt. Nicht einmal zwei Prozent. So „hoch“ ist die Anerkennungsquote von Asylbewerbern. Warum das so ist? Es liegt nicht an bösen, brutalen Menschen. Sondern an den entscheidenden Spielregeln unserer Gesellschaft: An zunächst abstrakten, letztlich lebensprallen, Leid generierenden Gesetzen. Kroesinger legt denn auch genau hierauf den Akzent seiner Inszenierung. Zwar gibt es viele kleinere Stellschrauben, um das Leben von Flüchtlingen hierzulande zu verbessern. Letztlich jedoch muss(t)en die Gesetze geändert werden.

ler) aufzeigt, wie Frontex agiert und was an Spaniens Außengrenzen passiert.

Mit einem Gralshüter des Gesetzes steigt Hans-Werner Kroesinger kafkaesk in seine Inszenierung ein. Ein Mensch stirbt über dem vergeblichen Versuch, sich das Gesetz zugänglich zu machen. Mit einer wenig frohen Zukunftsaussicht für jene, die sich in der „Festung Europa“ verschanzt haben, beendet er sein Dokumentartheater. Die dem Untergang geweihten Flüchtlinge, die heute vergebens vor Europas Toren um Schutz flehen, werden vielleicht bald diejenigen sein, die über das Schicksal Schutz flehender Europäer zu entscheiden haben. Denn wie lange geht das noch gut mit Europas schrumpfender Bevölkerung. Vielleicht steht sie kurz vor dem Untergang.

Pat Christ

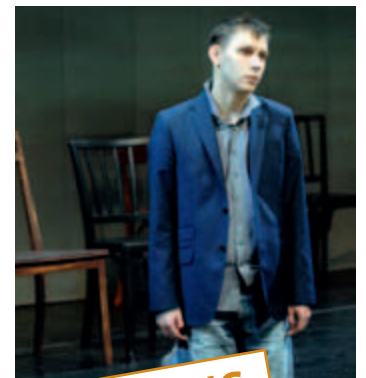
FOTO FALK VON TRAUBENBERG

Das Thema birgt Dynamit: Flüchtlinge. Da ist die Angst vor „Überfremdung“. Die Wut auf solche, „die Arbeitsplätze wegnehmen“. Die Empörung über die entwürdigende Unterbringung von Menschen, die Schutz flehend ins Land kamen. Da sind Grenzen. Kosten. Da ist ein so unangenehmes Thema wie Folter. Wovon man lieber nichts Genaues mitbekommen will. In Hans-Werner Kroesingers Inszenierung der „Schutzflehenden“ bekommt der Zuschauer vieles mit. Emotionales. Berührendes. Aber vor allem: Fakten.

Ein Erfolgserlebnis ist den

Welche Furcht Flüchtlinge angesichts der Stacheldraht bewehrten Kaserne in der Veitshöchheimer Straße aufgrund ihrer eigenen (Folter)Erlebnisse hinter Stacheldraht und dicken Mauern ergreifen muss, vermittelt Rob Moonen in seinen Videos. Auch die Fluchtwege fängt er ein. Wie schön das Mittelmeer. Wie idyllisch. Doch wie lebensgefährlich kann es sein. Immer näher kommt das Wasser in den Zuschauerraum. Immer verschlingender wird es. Dieweil das sechsköpfige Ensemble (Rainer Appel, Robin Bohn, Maria Brendel, Kai Christian Moritz, Klaus Müller-Beck und Nicola Schöß-

„Die Schutzflehenden“ sind noch am 1., 14., 17., 22., 26. und 30. Juni jeweils um 19.30 Uhr im Mainfranken Theater zu sehen.



VERLOSUNG

Das Kulturmagazin Leporello verlost 3x2 Karten für die Vorstellung am 12. Mai im Großen Haus der Schutzflehenden an diejenigen Leser, die wissen, wer das Stück am Mainfranken Theater inszeniert ... Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Die Schutzflehenden, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 27. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Freilichttheater Giebelstadt

2012

FLORIAN GEYER der Rebell

Jetzt Karten sichern!

13. 14. Juli 2012  
20. 21. Juli 2012  
27. 28. Juli 2012

www.florian-geyer-spiele.de

HEINZ ERHARDT  
- SEIN LEBEN FÜR DEN HUMOR

// Rainer Lewandowski  
Koproduktion mit dem Landestheater Schwaben in Memmingen

Bamberger Premiere: 20. April 2012 | 20:00 | Großes Haus  
Vorstellungen: 21.+22., 25.-29. April; 2.-6., 8.+9. Mai

eta hoffmann theater bamberg

theater.bamberg.de kasse.theater@stadt.bamberg.de | (0951) 873030





# Typisch „weiße“ Manier

Caro Thum inszeniert „Stoning Mary“ in den Kammerspielen des Mainfranken Theater

Sie schätzen sich nicht. Im Gegenteil. Widerlichkeiten knallen sie sich um die Ohren. Beleidigen einander. Streiten. Streiten.... Über das Aids-Rezept auf dem Tisch. (Es gibt nur eines.) Über den Sohn, der zum Kindersoldaten gemacht wurde. Wegen einer hässlichen Hornbrille. Sie streiten. Dieser Eindruck dominiert in „Stoning Mary“ alles. Betroffenheit über das Aids-Drama in Afrika, die Grausamkeit des Kindersoldatentums oder Foltermethoden wie Steinigungen - nichts davon vermag emotional im Zuschauer aufzukeimen.

Das stilisierte deutsche Sofa, im Bühnenbild von Stella Kasparek ein schwarzer Sitzwürfel, die durch und durch artifizielle Sprache, die typisch „weiße“ Manier der Konfliktaustragung - all

das boykottiert die Intention von Autorin Debbie Tucker Green. Jene Distanz in den „Sehgewohnheiten“ weißer Katastrophenzuschauer am abendlichen Fernsehgerät, die sie anprangert, wird in Caro Thums Inszenierung noch einmal verstärkt. Um die „totale Entrechtung“ und ihre Konsequenzen soll es gehen? Die Botschaft kommt leider nicht an. Sieht der Zuschauer doch lediglich Individuen, die sich selbst bekriegen. Der aidskranke Mann und die Frau. Der Vater und die Mutter. Die beiden Schwestern.

Warum, fragt sich, stimulieren die von außen in ihre Welt einbrechenden Konflikte die Akteure lediglich dazu, sich selbst verbal zu massakrieren? Warum versuchen Mann und Frau nicht, gemeinsam darüber nachzuden-

ken, wie sie an ein zweites Rezept kommen? Weshalb verlangt eine Frau kurz vor ihrer Steinigung, die Schwester zu sehen - die, was ihr doch wohl bekannt sein dürfte, nichts als Selbstmitleid zu bieten hat? Die Antwort klingt vage: „Stoning Mary“ ist das Bild einer versehrten Gesellschaft, in der Aids und Bürgerkrieg alle Bindungen gelöst haben und jeder um das eigene Überleben kämpft.“

Das, was in „Stoning Mary“ die Menschen voneinander trennt, scheint jedoch so, wie die Konflikte auf der Bühne ausgetragen werden, ganz in den Menschen selbst zu liegen. Jenseits von Aids. Kindersoldatentum. Und Mord um der gerechten Sache willen.

Pat Christ

FOTO NICO MANGER

## EIN KATASTROPHALER ABEND MIT MARION NEUENDORF



„Von Windeln verweht...“: Eigentlich würde Maria Zinnober (Marion Neuendorf) gerne von der Liebe singen, - ihre liebsten Lieblings-Liebeslieder- aber ständig macht ihr das Leben einen Strich durch die Rechnung. Während andere Frauen „Mr. Right“ suchen, sucht sie den Liebesschnuller ihrer Tochter. Sie ist eine Diva mit Windeln in der Gucci-Tasche, mit Babykotze auf dem Abendkleid und Playmobilmännchen in der Seidenbettwäsche. Völlig neben der Spur und total durch den Wind führt sie durch ihren Konzertabend, wobei sie tiefe Einblicke in seelische Abgründe und weibliche Dekolletees gewährt. Unter der Regie von Kabarettist Georg Koeniger wadet sie knietief in Klischees, schießt unpräzise aus der Hüfte und ist über beide Ohren verliebt. Sie hat zwei Kinder am Hals und den Mann an der Backe. Ganz zu schweigen von ihren Problemzonen...  
nasa

Live im Saalbau Luisengarten am 4., 5. und 20. Mai jeweils um 20 Uhr, Karten unter Telefon 0931.53290 oder [www.die-neuendorf.de](http://www.die-neuendorf.de)

  
**Bockshorn**  
WÜRZBURG  
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5  
97080 Würzburg  
Tickets: 09 31/4 60 60 66  
Telefax: 09 31/4 60 60 67  
Homepage: [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

## Kabarett-Highlights

APRIL

- So. 15. OLIVER POLAK**  
„Ich darf das, ich bin Jude! - Live!“
- Do. 19. INGO OSCHMANN**  
„Hand drauf!“
- Fr. 20. MARTIN KÄLBERER**  
„SOLO - between the horizon“
- Sa. 21. CHRISTOPH SIEBER**  
„Alles ist nie genug!“
- So. 22. PIGOR & EICHHORN**  
„Pigor singt, Benedikt Eichhorn muss begleiten“, Volumen 7
- Fr. 27. IRMGARD KNEF**  
(Ulrich Michael Heissig)  
„Der Ring des Nie-Gelungenen“
- Sa. 28. HENNING VENSKE**  
„Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“
- So. 29. ALEXEY MIRONOV**  
17 Uhr  
„Bon Voyage“  
Comedy Theater,  
Slapstick & Humor

MAI

- Mi. 09. „KUNST“**  
Premiere  
Das Erfolgsstück von Yasmína Reza mit Markus Grimm, Ingo Klünder, Boris Wagner  
Regie: Mathias Repiscus  
weitere Vorstellungen:  
Fr. 11., Sa. 12., Do. 17.,  
Fr. 18., Sa. 19., Do. 31.
- Do. 10. JOSEF HADER**  
19.30 Uhr  
„Hader spielt Hader“  
im Mainfranken Theater Würzburg

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31/4 60 60 66, Fax 09 31/4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98



## Mit Bauch & Begierden

Beste Unterhaltung: „Achtung Deutsch“ im Theater Sommerhaus in Sommerhausen

Deutschland ist nur besoffen zu ertragen, meint der Wiener Rudi. Deutschland ist nicht gemütlich, aber korrekt, denkt die Französin Virginie. Latin Lover Enzo aus Italien ist alles egal, Hauptsache, er hat was Knackiges im Bett. Der Syrer Tarek mit seiner Woody-Allen-Brille dagegen ist so deutsch, wie seine WG-Genossen in einer brenzligen Situation zu sein vorgeben. Die Komödie „Achtung Deutsch!“ von Stefan Vögel geht so flott über die Bühne des Theaters Sommerhaus in Sommerhausen, dass der deutsche Zuschauer sich nicht nur ertappt, sondern auch bestens unterhalten fühlt. Unter der Regie von Brigitte Obermeier spielt mit Matthias Brandstätter, Martin Hans, Valery Herp, Stefan

Herrmann, Hohannes Holubar, Mascha Obermeier und Sebastian Schubert ein quicklebendiges Team eine haarsträubende Geschichte. Die Studenten-WG kommt nämlich in Verlegenheit, als ihr Hauptmieter, der deutsche Student Henrik, in Skiurlaub fährt und die Daheimgebliebenen mit der Überprüfung der Wohnbaugenossenschaft überrumpelt werden. Dabei ist Herr Reize, der zuständige Beamte, besonders in seiner Mittagspause ganz reizend, während die Studenten vor ihm zu einer deutschen Familie mutieren, mit Hirschgeweih an der Wand, Bierkrug auf dem Regal und einem Vater, der mit dicker Goldkette im Trainingsanzug den Chef raushängen und das Bier aus der Flasche gluckern lässt. In dem

ganzen Wirrwarr darf selbstverständlich ein verspießelter Nachbar mit Bauch und Begierden nicht fehlen. Während die Überprüfung der Berechtigung zum Mieten dieser Wohnung immer mehr aus dem Ruder läuft, wird witzig und temperamentvoll jedes Klischee bedient, fliegen dem Zuschauer der Wiener, der französische und der italienische Akzent um die Ohren. Wie das muntere Schauspielers-Septett dabei zu Hochform aufläuft, ist ein Angriff auf das Zwerchfell und unbedingt sehenswert.

umm

FOTOS BENEDIKT KNÜTTEL

Termine: 16., 17., 18., 21., 23., 28., 30., 21., 22. Und 27. April jeweils um 20 Uhr, Karten unter 09333-9049867, [www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

## Golden Sixties

Mitsing-Hits zur besten Theaterzeit – Schlagerrevue in der Spessartgrotte Gemünden



„Golden Sixties“ ist noch bis diesen Juli zu sehen. Mehr unter: [www.spessartgrotte.de](http://www.spessartgrotte.de)

Es gibt nur eine Sache, die unweigerlich auf eine komische Schlagerrevue der 80er Jahre und einen wilden Ritt durch die 70er folgen kann: Ein Abstecher in die 60er! Es ist ein Zeitsprung, den die meisten Zuschauer in der Spessartgrotte wohl mit einschlägigen Namen in Verbindung bringen: Drafi Deutscher, Heinz Erhard, Theo Lingen, Roy Black und Elvis Presley. Aber auch die Beatles und die Chordettes schieben sich unweigerlich ins Gedächtnis, wenn der Titel „Golden Sixties“ fällt. Und entsprechende Erwartungshaltungen werden erfüllt. Denn unter der Regie von Helga Hartmann vereinen sich viele große Namen im kleinen Langenprozelten. Der Plot

für das „musikalische Feuerwerk“ ist schnell erzählt. Erwin Wöhlermann verbringt mit Gattin Gisela und Tochter Petra den Urlaub in Italien und wie es der Zufall so will, findet in ihrem Hotel ausgerechnet jetzt ein Schlagerwettbewerb statt. So viel dazu. Doch mehr Story braucht es auch nicht, um das Publikum in glänzende Laune zu versetzen. Ganz wie schon in den beliebten Revuefilmen jener Zeit, trifft am Ufer des Mains eine deutsche Urlauberfamilie auf italienischen Charme. Der Situationskomik folgt der Slapstick und die wunderbaren Kostüme von Wiltrud Kraft, ein perfekt abgestimmtes Bühnenbild von Hartwig Kolb und die Mitsing-Hits aus den Kehlen der

Akteure zur besten Theaterzeit tun ihr Übriges. Nur ganz kurz werden kleine Episoden angedeutet, schon wirbeln die schillernden Kleider in atemberaubendem Tempo über die Bühne. Flugs switchen die Protagonisten von einer Stimmung zur nächsten, kommen Klavier und Gitarre zum Einsatz, um dann wieder von lupenreinen mehrstimmigem A-Capella-Gesang abgewechselt zu werden bevor es hinunter in den Zuschauerraum geht. „Are you lonesome tonight“? An diesem Abend sicher nicht. Das Erfolgsrezept ist einfach und verführerisch wie „Schokolade“. In diesem Sinne: „Let's Twist again“ Nicole Opppelt

Karten unter 0931-40453970 oder 09351-3415



# Satirische Abrechnung

„Götter sind auch nur Menschen“- Songabend im Meininger Theater

Irre, wie sechs Insassen einer Irrenanstalt nach einem Jahr Musiktherapie zusammen mit ihrem Therapeuten (an Klavier und Harmonium: Gregor Rot) und der Anstaltsleitung, als Rockband beteiligt, das verrückte Ergebnis ihrer Bemühungen zeigen, in einer mitreißenden Show am Meininger Theater mit dem Titel „Götter sind auch nur Menschen“. In 22 Song-Nummern werden die verschiedenen Vorstellungen von höheren Wesen, von fast unerreichbaren Traumzielen oder Idolen durch den Kakao gezogen. Herausgekommen ist eine völlig ungenierte, schräge, witzige bis ironisch-satirische Abrechnung mit allem, was den „Normalen“ im wohlgeordneten Alltag heilig ist, als anbetungswürdig gilt. Die „Irren“ (Mara Amrita, Lilijana Elges, Anne Simmering, Ingo Bro-

sch, Benjamin Krüger, Renatus Scheibe) werfen sich dafür in eine Vielzahl von meist grotesken Kostüm-Kombinationen. Mit Wonne leben sie ihre „Macken“ aus, von Autismus bis Schizophrenie. Ganz ernst gemeint ist das Ganze (von Matthias Kniesbeck und Jochen Kilian) natürlich nicht, ein buntes Chaos mit viel Nonsense war sicher beabsichtigt. Immer wieder verschwinden die „Patienten“ in einer Art Tür-Schrank, ziehen dort neue Verkleidungen an und damit neue Rollen. So wechseln unvermittelt Entsetzens-Rufe wie „Ach Gott! O GottoGott! Um Gottes Willen!“ ab mit Musical-Nummern, Schlagern, Volksliedern oder Chorälen. Das bestens unterhaltene Publikum klatscht oft mit, unterhält sich prächtig. Aber nicht nur zu hören, auch zu sehen gibt's einiges,

etwa bei der völlig abgedrehten Nummer „Sex bomb“, bei einer vielarmigen indischen Göttin, bei Heiligen Drei Königen, bei einem abseitigen Abschied Wotans (zu Wagner-Klängen) oder wenn Sirtaki in Zwangsjacken getanzt wird. Auch der Ruf nach Zeus im groovigen Gospel „Oh Lord won't you buy me“ kann Griechenland nicht retten. Ziemlich verlottert hüpfen „Superstar“ Jesus Christ herum; dennoch wird er vergöttert. Auch Teufel und Fußballgott kommen vor, und wenn fromme Nonnen in „Fever“ geraten, ist die Hölle los. Auf den Unsterblichkeitssong folgen noch drei Zugaben, vom begeisterten Publikum frenetisch erklatscht. *Renate Frey Eisen*

■ Zu erleben am 15. April und am 6. und 25. Mai, Karten unter 03693.451-139

Tickets: 0931/55554  
www.musikticket.de

STEFANIE B. FRITZ  
**CAVEWOMAN**  
PRAKTISCHE TIPPS ZUR HALTUNG UND PFLEGE EINES BEZIEHUNGSFÄHIGEN PARTNERS  
20.-22.04.2012 WÜRZBURG SAALBAU LUISENGARTEN

„Lied in Orchestersuite“  
**Swing-Legenden**  
MAX GREGER HUGO STRASSER PAUL KUHN  
28.04.2012 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

salut salon  
12.05.2012 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

**Götz Alsmann Paris!**  
08.06.2012 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

Elton John & Band  
14.07.2012 WÜRZBURG RESIDENZPLATZ

LORELENA MCKENITT  
22.07.2012 WÜRZBURG NEUTORGRABEN/FESTE MARIENBERG

HUBERT VON GOISERN  
BRENNA TUATS TOUR 2012  
27.07.2012 WÜRZBURG NEUTORGRABEN/FESTE MARIENBERG

IN SHOW & CONCERT!  
**BOB DYLAN and HIS BAND**  
06.07.2012 BAD MERGENTHEIM SCHLOSSHOF  
www.argo-konzerte.de  
facebook.com/argokonzerte.de

## FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF



Kammermusikfestival „Frühling in Schloss Seehof“ vom 24. bis 28. Mai gibt es sechs Konzerte in der barocken Orangerie: Wenn sich die Abenddämmerung so stimmungsvoll über das weithin sichtbare Schloss Seehof in der Gemeinde Memmelsdorf bei Bamberg legt, dann ist es an der Zeit, um unweit der vier eindrucksvollen Zwiebeltürme ins Lauschen und Träumen zu geraten. Auch in diesem Frühjahr musizieren Mitglieder der Bamberger Symphoniker, das Bamberger Streichquartett und hochkarätige Gäste in der Orangerie am Fuße des romantischen Parks. Sicher hatten ihr Architekt Balthasar Neumann und Baumeister Johann Dientzenhofer den „Frühling in Schloss Seehof“ noch nicht im Sinn, als sie das Gebäude erschufen. Doch ihre Symbiose aus klanglichem Hochgenuss und visuellen Eindrücken, die die Seele berührt, ist bis heute lebendig. Spürbar wird sie in der illustren Reihe des Pfingstfestivals „Frühling in Schloss Seehof“, die das Publikum heuer mit Bach, Mozart, Haydn, Vivaldi oder auch argentinischen Tangos empfängt. Den Auftakt am 24. Mai bildet das Luis Borda Trio (im Bild). Das große Finale folgt am 28. Mai. Dann musizieren die Solisten des Bamberger Streichquartetts Barockkonzerte von Bach, Telemann und Couperin. Als Höhepunkt erklingen „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. nio

## VERLOSUNG

Leporello verlost an diejenigen Leser je 2 x 2 Karten für den 25. Mai, 19.30 Uhr (Trio Aureum) sowie je 2 x 2 Karten für den 28. Mai 12, 11 Uhr (Bella Donna), die uns verraten können, welcher berühmte Architekt die Orangerie des Schloss Seehof entworfen hat. Karte mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an den kunstvoll Verlag, Stichwort: „Frühling in Schloss Seehof“, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder Email an kvv@kunstvoll-verlag.de. Der Einsendeschluss ist der 15. Mai. Über den Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

■ [www.festival-schloss-seehof.de](http://www.festival-schloss-seehof.de), Karten unter Telefon 0951.98082-20 oder unter [info@bvd-ticket.de](mailto:info@bvd-ticket.de), Restkarten an der Einlasskasse (unter Telefon 0170.5846520)

Weltstar Diana Damrau gastiert am 11. Juli mit Mozart-Arien beim Kissinger Sommer. Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks kommen am 30. Juni mit Publikumsliebling Sol Gabetta mit Haydns Cellokonzert im Gepäck.

Karten unter Tel. 0971.807110 oder unter [kissingersommer@stadt.badkissingen.de](mailto:kissingersommer@stadt.badkissingen.de)



# Von Weltstar bis fetzig

Kissinger Sommer 2012 wartet mit internationalen Stars auf

Ein extra Motto braucht der Kissinger Sommer 2012 nicht. Wozu auch, wenn internationale Stars und große Orchester Publikum von nah und fern zu diesem Musikfestival vom 21. Juni bis 22. Juli in den schönen Regentenbau locken. Die „Königin“ des Ziergesangs, die Primadonna assoluta aus Rom, Cecilia Bartoli, bestreitet den Auftakt mit einem Vivaldi-Abend, und zum Eröffnungskonzert am 22. Juni kommt das BBC Symphony Orchestra London mit dem hervorragenden Pianisten Yefim Bronfman aus New York; bei der Rosengala am 24. Juni hat es den Geiger Leonidas Kavakos dabei sowie die britische Sopranistin Kate Royal. Die Bamberger Symphoniker werden am 27. Juni unter und mit dem Violinkünstler Frank Peter Zimmermann gastieren; eine weitere berühmte Geigerin, Lisa Batiashvili, steht am 29. Juni zusammen mit dem Cellisten Truls Mork und dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin auf dem Podium des Max-Littmann-Saals. Unbestreitbar ein Höhepunkt: Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks kommen am 30. Juni mit Publikumsliebling Sol Gabetta in Haydns Cellokonzert und mit den Sopranistinnen Christiane Karg und Christina Landshamer sowie dem Tenor Mark Padmore in Mendelssohns „Lobgesang“. Die Tschechische Philharmonie bringt am 1. Juli den Ausnahmepianisten Arcadi Volodos mit, und beim Rundfunk-Symphoniker Orchester Berlin sitzt am 4. Juli Jean-Yves Thibaudet am Flügel. David Fray (Klavier) und Marie-Elisabeth Hecker (Violoncello) sind die viel versprechenden So-

listen beim Galakonzert am 6. Juli mit dem Orchestre de Paris unter Paavo Järvi, während am 7. Juli die georgische Pianistin Khatia Buniatishvili im Mittelpunkt steht. Für die festliche Operngala am 8. Juli mit dem Budapest Philharmonic Orchestra sind die Sopranistin Camilla Nylund und der Tenor Pavol Breslik angekündigt, während die Bamberger Symphoniker unter Sir Roger Norrington am 11. Juli mit Sopran-Star Diana Damrau in Mozart-Arien aufwarten können. Das Budapest Festival Orchestra kommt am 13. Juli mit dem Pianisten Igor Levit. Ein „fetziges“ Programm versprechen am 14. Juli das Orchestre National de Lyon, Simone Kermes, die Sängerin mit den aufregenden Auftritten, der chinesische Geiger Feng Ning und Schlagzeuger Li Biao, wogegen sich das Münch-

ner Rundfunkorchester am 18. Juli zusammen mit der Sopranistin Mojca Erdmann und dem Tenor Dmitry Korchak eher bekannten Operausschnitten zuwendet. Die Academy of St. Martin in the Fields begleitet am 20. Juli die österreichische Mezzosopranistin Angelika Kirchschrager. In der Abschlussgala am 21. Juli spielt das NCPA Orchestra Beijing zusammen mit dem bekannten Pianisten Rudolf Buchbinder und begleitet den Bassbariton Daniel Kotlinski bei bekannten Arien. Das Abschlusskonzert mit dem Orchestra dell' Accademia della Scala aus Mailand verspricht dank Olga Kern in Chopins 1. Klavierkonzert und bei italienischen Opernarien mit aufstrebenden jungen Sängern ein furioses Finale.

Renate Freyzeisen

FOTOS MICHAEL TAMMARO, UWE ARENS

Kulturamt  
Haßfurt *live*  
2012

Freitag, 20. April, 20 Uhr

ANNE HAIGIS  
„WANDERLUST“  
Konzert, Rathaushalle

Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr

ED SPERBER „KALEIDOSKOP“  
Konzert, Stadthalle



Samstag, 19. Mai, 20 Uhr

RITA FALK UND DIE  
KELLER STEFF BAND  
Lesung mit Konzert, Rathaushalle



Mittwoch, 04. Juli, 20 Uhr

GIORA FEIDMAN &  
MATHIAS EISENBERG  
FROM CLASSIC TO KLEZMER  
Konzert, Ritterkapelle Haßfurt

Karten und Informationen  
Kulturamt Haßfurt  
[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)  
Tel. 09521/688228

## AFROCUBISM & MBALA-SOUND

Omar Pene und Stephen Marley gehören zu den Stars des 24. Africa Festivals: Mit einem faszinierenden Stilmix wird sich Omar Pene, Mbalax-Legende aus dem Senegal, zum Auftakt des 24. Africa Festivals präsentieren: In den klassischen Mbala-Sound mischt der Sänger Elemente aus Jazz, Reggae und Salsa. Sein Heimatland Senegal steht im Mittelpunkt des diesjährigen Open Air vom 25. bis 28. Mai. In den Fokus rückt außerdem Senegals Nachbarstaat Kapverdische Inseln - der ursprünglichen Heimat von Sängerin Sara Tavares, die am ersten Festivalabend nach Omar Pene zu hören sein wird. Mit viel Musik, Filmen, senegalesischer Mode, Infos regionaler Afrika-Initiativen sowie einer Fotoausstellung verwandelt das Africa Festival Würzburg wieder vier Tage lang in einen Treffpunkt für Liebhaber afrikanischer Kultur aus ganz Deutschland. Highlights werden neben Omar Pene und Sara Tavares die deutsch-ghanaische Weltenbummlerin Yakoto, Angélique Kidjo und Afrocubism sein. Das Abendprogramm endet am Pfingstmontag mit Sebastian Sturm, der modernen Rootsreggae aus Deutschland präsentiert, sowie Stephen Marley, der bei der diesjährigen Grammy Verleihung einen Grammy in der Kategorie „Best Reggae Album“ für „Revelation Part 1: The Root of Life“ gewann.



Sara Tavares stieg von der Newcomerin zur etablierten Künstlerin auf.

pat, Foto: Artur Vaz Oliveira



# Zwischen Leben & Tod

Grenzerfahrung „Tristan und Isolde“ im Mainfranken Theater Würzburg

**B**ergsteiger sprechen von der „Todeszone“. Und meinen jene eisigen Höhen im Himalaya, wo schrecklich schöne Gipfel locken und jedem stumm drohen, der sich ihnen zu nahen wagt. Trotzdem gibt es immer wieder wahnsinnig Mutige oder mutige Wahnsinnige, die sich an den Todesbergen versuchen. Im Musiktheater überragt ein schroffes, aber schrecklich schönes Opernmassiv alle anderen: „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner. Auch eine „Todeszone“ – in mehrfacher Hinsicht. Für Musiker und Sänger, für Regisseure und für alle, die sich dieser „Handlung“ in drei Aufzügen aussetzen. Vor allem für die Sänger ein mörderisches Unterfangen, für das Orchester ein Gewaltmarsch, für die Regie eine Gratwanderung – und für das Publikum ein Blick hinauf in die höchsten Höhen des Menschseins und hinab in die tiefen Gletscherspalten der Existenz. Das Mainfranken Theater Würzburg hat sich wieder einmal in diese „Todeszone“ gewagt, angeführt von Generalmusikdirektor Enrico Calesso und Regisseur Hermann Schneider. Ein Wagnis allemal – und ein Gipfelsturm sondergleichen, was die immense Leistung der Sänger und des Orchesters anbelangt. Die Expedition der Regie durch den raffinierten Bühnenraum von Falko Herold spaltete am Schluss das Publikum – völlig unverständlichlicherweise, weil offenbar ein paar unverbesserliche Flachlandtiroler nur wieder ihre gewohnte Folklore sehen wollten, anstatt neugierig und risikofreudig Hermann Schneider auf seiner Erkundung der „Todeszone“ zu begleiten. Der lotete nämlich auf faszinierende

Weise jene unheimlichen Tiefen aus, die „Tristan und Isolde“ zum Gipfel der Opernwelt machen: Er führte Sänger und Publikum dorthin, wo sich das Geheimnis der Liebe und das Mysterium des Todes begegnen, gegenseitig aufheben und transformiert neue, rätselhafte Dimensionen erreichen. Das Bild des Schiffes (auch des Raumschiffes) wird zur Chiffre für einen Weg durch eine Unterwelt, eine Todeszone, ein Schattenreich, wo Raum und Zeit aufgehoben sind. Wo Realität, Traum, Vision, Wunsch und Sehnsucht verschwimmen, andere Wirklichkeiten scheinbar auftauchen, nichts mehr eindeutig ist. Dies alles in wunderbaren, suggestiven Bildern: zeitlos und aktuell zugleich, voller archetypischer Symbole und mythologischer Bezüge. Ein mutiger Gang an jene letztlich nicht zu fassende Grenze zwischen Leben und Tod... Wer sich in diese eisigen Höhen der „Todeszone“ begibt und heil wieder zurückkommt, sollte nicht mit herkömmlichen Maßstäben gemessen werden. Es wäre unpassend, nun an einzelnen sängerischen oder schauspielerischen Leistungen beckmesserisch herumzukritteln. Es stand am Schluss in den Gesichtern von Paul McNamara und Anja Eichhorn zu lesen, dass sie sich mit „Tristan und Isolde“ einen Lebenstraum erfüllt, künstlerisch vorerst den Gipfel erreicht haben. Das verdient Bewunderung und Applaus – für sie und alle, die an einem großen Abend mit dabei waren.

Lothar Reichel

■ Zu sehen am 22., 27. April, 6., 13. und 19. Mai je 17 Uhr sowie am 15. April und 3. Juni je um 15 Uhr. Karten unter Telefon 09 31 39 08 - 124.



biennale  
bamberg

bamberger symphoniker  
bayerische staatsphilharmonie

jonathan nott

6. - 21. juli 2012

www.biennale-bamberg.de

© Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

„Tristan und Isolde“ am Mainfranken Theater – wie eine Himalaya-Besteigung.

**VERLOSUNG**

Das Kulturmagazin Leporello verlost 3x2 Karten für die Vorstellung am 19. Mai im Großen Haus von „Tristan und Isolde“ an diejenigen Leser, die wissen, wer der Komponist des Mammutwerkes war. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an Kunstvoll Verlag, Stichwort: Tristan und Isolde, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 27. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

Claus Kühnl wartet am 19. Mai mit einer weiteren Uraufführung auf. Erstmals zu Gehör kommt auch sein Werk „Geheimes Wort“.



## VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit Argo Konzerte verlost das Kulturmagazin Leporello 3x2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, seit wann Götz Alsmann seine Tolle trägt? Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Alsmann, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Mai. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

# Detektivarbeit in den Archiven

Mit einem Sonderkonzert „Von der Volksmusik zur Klassik“ wagt das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) nur auf den ersten Blick krasse Genre-Sprünge

Das Emanuel Schikaneders „Zauberflöte“ mit der Musik von W. A. Mozart gemeinhin als erstes Volksstück gilt, das ist wohl den wenigsten bekannt. Ebenso neu erscheint dem breiten Publikum aber auch eine generelle Verbindung von Volksmusik und Klassik. Wie diese zusammenpasst und welche spannenden Beziehungen sich dadurch ergeben, dem ging das BKO in einem auf zwei Jahre angelegten Sonderprojekt „Von der Volksmusik zur Klassik“ auf den Grund. Denn, was vielleicht auf den ersten Blick verborgen bleibt, ergibt bei näherer Betrachtung durchaus einen Sinn: „Die Volksmusik in der Klassik des 18. und 19. Jhds diene

nicht selten als Quelle für das motivisch-thematische Material, und das auch bei solch ‚ernsten‘ Gattungen wie Sonate und Sinfonie“, erklärt Orchestermanager Pavol Tkac die Intention für eine ungewöhnliche Detektivarbeit. In enger Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik wurde von den Orchestermitgliedern das tief in den Archiven und Bibliotheken vorhandene Notenmaterial vor allem aus Unterfranken ausgegraben und in einen neuen Kontext gestellt. Entstanden sind so neue Arrangements für Kammerensemble. Wie das klingt, davon kann sich das Publikum am 19. Mai ab 19.30 Uhr im König Ludwig I.-Saal

hautnah überzeugen. In einem Abschlusskonzert unter der Leitung des neuen Chefdirigenten des BKO, Johannes Moseus, wird das Forschungsergebnis mit Werken der fränkischen Komponisten des 18. Jhds wie Joseph Martin Kraus und Friedrich Witt kombiniert und durch die Auftragskomposition „Fränkische Volkstänze“ nach der ältesten fränkischen Notenhandschrift, der so genannten Seibiser Handschrift von 1784, des aus Arnstein stammenden Komponisten Claus Kühnl abgerundet. *nio*

FOTO: BAYERISCHES KAMMERORCHESTER BAD BRÜCKENAU

■ Karten unter Telefon 09741.9389-0 und unter Telefon 09741.8020. Eintrittspreise: 30 und 24 Euro

# Musik-Schätze heben...

Götz Alsmann präsentiert sein neues Album „In Paris“ in Würzburg

Es gibt musikalische Projekte, die in sich so stimmig sind, dass es verwundert, dass sie erst gerade jetzt in die Tat umgesetzt wurden. Götz Alsmanns „In Paris“ ist ein solches Projekt – eine deutschsprachige Hommage an die großen Melodien des franzö-

sischen Chanson. Wem könnte das besser gelingen als dem Multiinstrumentalisten, Sänger, Moderator und Unterhaltungskünstler aus Münster, der in seiner Karriere schon Dutzende vergessene musikalischer Schätze gehoben und ihnen zu neuem Glanz verholfen hat. Auf „In Paris“, das Götz Alsmann am 8. Juni ab 20 Uhr in der Würzburger Musikhochschule präsentiert, blühen die Chansonklassiker von Charles Aznavour und Gilbert Bécaud, Charles Trenet und Henri Salvador, Serge Gainsbourg und Yves Montand in frischen Farben auf und rufen beim Zuhörer Bilder wach, die er mit der europäischen Metropole an der Seine verbindet. Selbstredend ist Götz Alsmann mit seiner Band, Altfried Maria Sicking (Vibraphon), Michael Ottomar Müller (Bass), Rudi Marhold (Schlagzeug) und Markus Paßlick (Percussion) für die Aufnahmen des Albums nach Paris gereist, denn wie er selbst sagt: „Nichts könnte selbstverständlicher sein,

als nach Paris zu fahren und dort Chansons aufzunehmen.“ Herausgekommen ist dabei ein Album, das Rumba-Bolero oder French Tango, Cha Cha Cha oder Bossa Nova, Mambo oder Musette zu einem facettenreichen musikalischen Reigen verbindet. „In Paris“ bietet einen leichten, höchst unterhaltsamen und durchaus lehrreichen Streifzug durch die Populärkultur Frankreichs, mit all seinen Chansons, Filmen und Showszenen. Beflissen wie der Mann, der vor wenigen Monaten zum Honorarprofessor an der Musikhochschule der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ernannt wurde, nun mal ist, wird Götz Alsmann bei der Präsentation des Albums zu den Liedern auch einige mit ihnen verbundene Anekdoten zum Besten geben. Garantiert très charmant! *mapla*

■ Karten unter Telefon 01805.607070 sowie im Internet unter [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de) erhältlich.



**EBRACH** Einziger staatl. anerkannter Erholungsort im Steigerwald

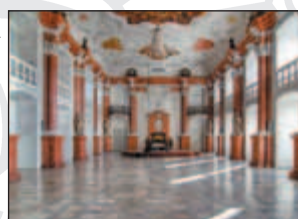
**Ebracher Musiksommer 2012**

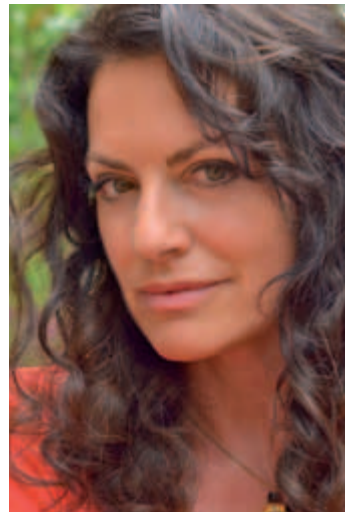
**06. Mai bis 23. September**  
(Programm bei Verkehrsamt Ebrach erhältlich)

Führungen durch die ehemalige Zisterzienserbstei Ebrach

Nähere Infos beim Verkehrsamt Ebrach

Verkehrsamt Ebrach · Tel. · 09553/9220-0 · Fax 09553/9220-20  
Rathausplatz 2 · 96157 Ebrach · [Info@Ebrach.de](mailto:Info@Ebrach.de) [www.Ebrach.de](http://www.Ebrach.de)





(v.l.n.r.) Mozarnacht mit Shooting-Star Cédric Pescia am Klavier. Fazil Say kommt mit Sopranistin Barbara Emilia Schedel und Christine Neubauer liest im Kloster Bronnbach.

# Tastenkünstler

Gut aufgestelltes Mozartfest lockt vom 1. Juni bis 1. Juli in Würzburgs Kulturerbe

Ganz im Zeichen der Tastenkunst steht 2012 das Würzburger Mozartfest. Es bietet vom 1. Juni bis 1. Juli in der prächtigen Residenz und an anderen Orten ein breit gefächertes Programm. Mit einem Festakt und einem Mozarttag in der Innenstadt geht es los, und das Eröffnungskonzert am 2. und 3. Juni mit dem Barockensemble Europa Galante verspricht sprühende Musizierlaune, ebenso wie das „La Folia Barockorchester“ am 6. Juni mit der extravaganen Sängerin Simone Kermes, berühmt für ihre Spitzentöne. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Enrico Calesso bringt am 7. Juni die preisgekrönte Flötistin Magali Mosnier mit. In der Mozarnacht am 8. und 9. Juni spielt Shooting-Star Cédric Pescia zwei Mozart-Klavier-Konzerte zusammen mit dem Arcos Chamber Orchestra aus New York, und Paul Simmonds bringt dem Publikum das Clavichord nahe. Mit Fazil Say sitzt am 13. Juni ein eigenwilliger Könnler am Flügel, begleitet vom Brusano Quartet und von der Sopranistin Barbara Emilia Schedel. Der Klaviermarathon am 15. Juni vereint acht internationale Pianisten in Werken von Mozart und anderen Komponisten. Bei den Bamberger Symphonikern stehen am 16. Juni der hochgelobte Pianist David Fray und der Hornist Christoph Eß im Mittelpunkt beliebter Mozartkonzerte. Das Dresdner Streichtrio umrahmt am 17. Juni Evgeni Koroliev bei Klavierquartetten. Am 19. Juni spielt Bernd Glemser zusammen mit dem Kammerorchester der Hochschule für Musik in der außergewöhnlichen Besetzung mit Mandoline und Trompete. Das

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks stellt am 21. und 22. Juni den südafrikanischen Pianisten Kristian Bezuidenhout am Hammerklavier vor, während das WDR Sinfonieorchester Köln am 23. Juni mit eingängigen Werken lockt. Sicher ein Höhepunkt: die Dresdner Kapellsolisten am 26. Juni mit der französischen Pianistin Lise de la Salle. Beim Doppelkonzert am 28. Juni mit der Accademia Bizantina und dem Minguet-Quartett greift Markus Bellheim in die Tasten. Die London Mozart Players bringen am 29. und 30. Juni mit ihrem Leiter Howard Shelley gleich den eigenen Pianisten mit. Auch vierhändiges Spiel ist zu erleben, am 10. Juni mit Anton und Daniel Gerzenberg und am 27. Juni mit den berühmten Schwestern Güher und Süher Pekinel aus der Türkei. Als „aufgehender Stern“ am Flügel präsentiert sich am 24. Juni der junge Amadeus Wiesensee. Für Opernfreunde bietet das Mozartfest am 16. Juni Glucks „Orfeo ed Euridice“ im Mainfranken Theater und konzertant Monteverdis „Orfeo“ mit dem Balthasar-Neumann-Ensemble unter Thomas Hengelbrock am 20. Juni in der Augustinerkirche. Auch für Kinder gibt es vielseitige Programme, etwa am 23. Juni „Mozarts Entführung“ auf der Festung. Kammermusik, neuerdings auch im Kloster Himmelspforten (am 5. Juni), Jazz, geistliche Musik, Rock (am Golfclub), Lesungen mit Musik, u. a. mit Christine Neubauer (23. Juni in Kloster Bronnbach), Nachtmusiken, Kinofilme, Kabarett (etwa mit Lars Reichow am 29. Juni) und Ausgefallenes runden das Angebot ab. *Renate Freyzeisen*

FOTOS UWE NEUMANN, MICHAEL WEINWURM, JOSE CAMPOS

Das Mozartfestbüro (Rückermainstraße 2, Rathaus) hat ab sofort bis 31. Mai, Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet und vom 1. Juni bis 30. Juni, Montag bis Samstag von 10 bis 14 Uhr. Kartentelefon: 0931.372336, www.mozartfest-wuerzburg.de



- moderner Gesellschaftstanz
- Salsa
- Tango Argentino

- Disco Fox
- Jazz - Dance
- Dance 4 Kids
- Hip Hop

tanz schule

bäulke



bettina bäulke 97070 würzburg hofstraße 10  
www.tanzschulebaeulke.de tel 0931/58321



Samstag, 16. Juni 2012  
Schloss Burgpreppach  
Dresdner Trompeten Consort  
Matthias Grünert, Orgel

Samstag 23. Juni 2012  
Schloss Obertheres  
Telemannisches Collegium  
Michaelstein

Samstag 7. Juli 2012  
Schloss Rentweinsdorf  
Liederabend  
Peter Schöne, Bariton

www.schloesser-und-musik.de  
Tel. 0 95 34 - 17 280  
0151 - 100 84 681



## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyeseisen,  
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Karin  
Ludwig, Nicole Oppelt, Marc Peschke,  
Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel,  
Sandra Schmelz, Lisa Tiefel

**Online-Redaktion:**  
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,  
Regina Rodegra

**Anzeigen:**  
Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,  
Email: t.andres@t-online.de  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, www.ideenreich.es

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

# Die Perlen in der Auster des Moments...

Rita Falk liest und Keller Steff spielt dazu – in der Rathauhalle Haßfurt

**B**ayern hat ein neues Dreamteam: Wenn Rita Falk aus ihren Krimis um den Niederaltener Dorfgendarm Franz Eberhofer liest und der Keller Steff mit Band seine Lieder dazu spielt, wird das ein griebiger Abend. Am 19. Mai um 20 Uhr in der Rathauhalle in Haßfurt, da wird lauthals gelacht - und zwar nicht nur auf der Bühne! Denn die Rita und der Steff, das sind zwei Originale und ergänzen sich ganz wunderbar. Alles passt zusammen: Spontaneität, Humor und Bodenständigkeit.

Drei Provinzkrimis hat Rita Falk bisher geschrieben, „Winterkartoffelknödel“, „Dampfnudelblues“ und „Schweinskopf al dente“. Alle drei sind Bestseller und alle drei handeln nicht nur vom Franz Eberhofer, sondern

auch von seiner tauben Oma, die narrisch gut kochen kann. Vom Papa, der so oft die Beatles hört, dass ihm der Franz den Plattenspieler erschießt. Vom Leopold, dem Bruder vom Franz, der alten Schleimsau. Vom Simmerl, der die besten Leberkäs-Semmeln weit und breit macht. „Saulustig, sauspännend, saumäßig gute Unterhaltung!“ kommentiert Alex Dengler (denglers-buchkritik.de.) das Programm. Rita Falk, die eine Hälfte vom Dreamteam, Jahrgang 1964, wurde in Oberammergau geboren, lebt seit neuestem in München, in Oberbayern, hat drei Kinder und ist verheiratet mit einem Polizeibeamten. Die andere Hälfte heißt Keller Steff, Jahrgang 1978, kommt aus Übersee am Chiemsee und landete mit der ersten CD „Bulldog-

fahrer“ (Hit „Kaibeziang“) einen sauberen Überraschungserfolg. Jetzt legt der Steff mitsamt seiner Band nach und kann stolz verkünden: Die zweite CD „Nar-risch“ ist fertig. Der Steff singt vom Leben mit allen Höhen und Tiefen; das meiste hat er selbst erlebt und erfahren. Alltägliches, Ärgerliches, Erfreuliches - Keller Steff singt optimistisch, grad raus und schaut dabei auch unter die Oberfläche. Oder wie er selbst sagt: Er sieht die Perle in der Auster des Moments und zeigt sie uns. Die Texte sind auf alle Fälle süddeutsch. Der Stil? Blues, Rock'n'Roll, Folk, Country - „Suchts es eich selber aus!“ *nasa*

■ Karten für dieses musikalische Lesung gibt es beim Kulturamt Haßfurt und unter Telefon 09521.1714.

# Orchestrabler Pop zum Wegträumen

Songwriter Roman Wreden präsentiert neues Album „Wayfarers“ in Würzburg

**D**er Singer und Songwriter Roman Wreden reist übers Land und vagabundiert durch die Zeit mit seinem Liedgut, das er wie alte Weisen an fernen Orten aufzupicken scheint. Zwischen Illusion und Wirklichkeit windet sich sein Weg und jeder Schritt ist Verwandlung, für ihn selbst oder für seine Umgebung. Immer weiter geht die Reise, gerät manchmal zur Flucht und beharrlich, wie ein roter Faden, durchwirkt Roman Wredens Bariton die Fahrtenlieder. Wreden erzählt, kämpft, leidet, droht, tröstet und triumphiert, dabei drängt seine Musik vorwärts und treibt ihn an. Während sich der Fahrweg an ein

Flussufer schmiegt, leih das Wasser als ältester Wandergeselle den Liedern sein Wesen: Der Klang fließt, schwillt an, ebbt ab, glitzert und ruht, steht aber niemals still. Eine Wegzehrung am Wegesrand nutzt der ziehende Barde, um flüchtige Augenblicke einzufangen. Sein neues Album „Wayfarers“, ein sorgfältig und reich bebildertes musikalisches Tagebuch eines Geschichten-Pioniers, präsentiert Roman Wreden mit Clark Nova am 29. April ab 19 Uhr im Cafe „wunschlos glücklich“ in der Bronnbachergasse in Würzburg.

Manfred Plagens

FOTOS: BY DINK

■ [www.romanwreden.de](http://www.romanwreden.de)







## „Tanz ist Gegenwart“

40 Jahre Tanzschule Bäumle in Würzburg

Vor 40 Jahren, am Rosenmontag, öffneten sich zum ersten Mal die Türen der Würzburger Tanzschule Bäumle. Nach wie vor erfreut sie sich regen Zulaufs. Mittlerweile lernen sogar schon Enkel der damaligen ersten Schüler, wie man sich auf dem gesellschaftlichen Parkett richtig zu Rhythmen wie Rumba, Fox oder Walzer bewegt. Bettina Bäumle hatte zusammen mit ihrem 1985 verstorbenen Mann Roger die Kurse in der Hofstraße, im ehemaligen Palais Neu-Lobdeburg, eröffnet. Ein halbes Jahr war das 300 Jahre alte Haus Baustelle, und als die ersten Gruppen kamen, war das Parkett im unteren Saal noch nicht fertig, eine historische Wendeltreppe wurde freigelegt und der grüne Saal später noch umgebaut. Heute gibt es oben drei Säle, unten ist die Schüler-Disco untergebracht. Schon die erste Schülersaison war voll, ebenso zwei Bälle im Winter und Sommer in den Huttensälen. So entstand eine lebendige Tradition in Würzburg, die bis heute anhält. Roger Bäumle war als Spross einer Darmstädter Tanzschule sozusagen erblich vorbelastet, und auch Bettina war schon als Kind

tänzerisch aktiv, zuerst im Ballett und Rollschuhlauf, später im Turniertanz. Im Rückblick auf die Anfänge sieht sie eine Veränderung: Während früher eher der „Gesellschaftstanz“ gefragt war, werden heute alle möglichen Tanzstile nebeneinander betrieben. Nach wie vor aber wird der Wiener Walzer verlangt, etwa wenn ihn Leute für eine Hochzeit beherrschen wollen. Die Tanzschule Bäumle hatte von Anfang an auch überörtlich einen hervorragenden Ruf. Eine tolle Erfahrung war die Zusammenarbeit mit Udo Lindenberg bei seiner Feuerlandrevue oder das Zusammentreffen mit Künstlern wie Ismail Ivo. Nach dem frühen Tod ihres Mannes traf Bettina Bäumle eine mutige Entscheidung, nämlich die Tanzschule allein weiterzuführen. Sie hat es nie bereut. Im Gegenteil. Es macht ihr unglaublichen Spaß, verschiedenste Gruppen in einer 7-Tage-Woche tänzerisch zu unterweisen, zum Beispiel in Schülerkursen Gesellschaftstanz und spielerisch Umgangsformen zu vermitteln, Jazzdance, Salsa oder Tango Argentino zu unterrichten; die Mitarbeiter ergänzen das mit Hip-Hop oder Latino-Trends,

alles ohne Leistungsdruck, zur Entspannung. Heute veranstaltet Bettina Bäumle neben den obligatorischen Kursen pro Jahr drei sehr gut besuchte Bälle im CCW, choreografiert selbst auch immer wieder für besondere Anlässe, alles nach dem Motto „Tanz bedeutet Gegenwart“. *Renate Freyeisen*

FOTO BÄULKE



### FOLK UP – FESTIVAL IN WÜRZBURG

Am 5. Mai heißt es in Würzburg wieder „Folk Up!“. das eigenwillige Festival findet von 15 bis 24 Uhr im Felix-Fechenbach-Haus in Grombühl statt und präsentiert bereits zum neunten Mal die große Bandbreite der Folkmusik. Sieben Bands treten mit ihrem ganz eigenen Stil auf und verzichten dabei auf ihre Gagen. In diesem Jahr kommt der Erlös des Festivals der Palliativstation des Juliusspitals Würzburg zugute. Die musikalische Vielfalt ist beeindruckend: das Duo „Hand in Hand“ kombiniert rockigen Folk mit poetischen Texten. Die Würzburger Band „Solid Ground“ spielt irisch inspirierten Modern Folk. Nadja Birkenstock und Willi Basler verbinden Harfenmusik mit Märchen und Markus Rill begeistert mit seiner Mischung aus Country und Blues. Mit dabei sind außerdem „Löbelwowon“, deren Musik sich zwischen Jazz und Folk bewegt, „Cul na Mara“, die keltische Elemente mit E-Gitarre kombinieren und „Heiter bis Folkig“, die Folk mit mittelalterlichem Einschlag präsentieren. Außerdem gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Angeboten für Kinder, Preisverlosungen und Fotoshootings. *red*

www.folkup.de

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

VON DER  
**VOLKS  
MUSIK**  
ZUR KLASSIK

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
**SAMSTAG 19.05.2012**  
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0  
[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)



12 Räume – 12 künstlerische Positionen vereint die Ausstellung „Von Picasso zu Beuys“ in der Villa Dessauer in Bamberg. Grafiken von Künstlern und Gruppen zeigen bis 17. Juni die Entwicklungslinien der wichtigen Strömungen des 20. Jahrhunderts.



„Aber bitte mit ... Schlagobers“ heißt die kunstvoll-köstliche musikalische Lesungsprogramm des kunstvoll Verlages mit Brigitte Obermeier, Anja Gutgesell und Klaus Feldner am 19. April in den Bürgerspital-Weinstuben in Würzburg.

# Der Renner vom 15. April bis 14. Mai

## MUSEEN & GALERIEN

### BAD KISSINGEN

#### ALTES RATHAUS

Marktplatz 12, Tel.: 0971.8048250  
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr, So/Fei 14.00 – 17.00 Uhr  
[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

**Bis 5.8.: Heinz Kistler – Retrospektive zum 100. Geburtstag**

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCK-MUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
[www.museum-obere-saline.de](http://www.museum-obere-saline.de)  
Mi – So 14 – 17 Uhr

**bis 1.5.: Aus Hillas Spielkiste: Kinderbücher und ihre Helden**

Wechselausstellung in der Spielzeugwelt Bad Kissingen

**11.5. – 1.11.: Aus Hillas Spielkiste: Legen, stecken, schrauben – Faszination Baukasten**

**bis 20. Mai: Spielzeugkunst**

Eine Ausstellung für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene.

### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
[www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)

April - Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr

November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**Bis 26.8.: Die Sammlung Würth zu Gast in Bad Mergentheim**

*Furios! Malerei und Plastik von Antonius Höckelmann im Deutschordensmuseum*

*Dreidimensional! Zeitgenössische Bildhauer im Kurpark*

### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
[www.grafchaftsmuseum.de](http://www.grafchaftsmuseum.de)  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17 Uhr

**Dauerausstellungen: Kinderland-Zauberland, historische Puppen und Puppenstuben „Zwischen Main und Tauber“ Otto Modersohn und Louise Modersohn-Breling in Franken**

#### SCHÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Straße 30, Tel.: 09342.301511  
[www.schloesschen-wertheim.de](http://www.schloesschen-wertheim.de)  
Mi - Sa 14 - 17 Uhr, So/Feiertage 12 - 18 Uhr

**Bis 12.8. Die Natur ist das Subjekt. Landschaftsmaler von der Romantik bis zum Impressionismus**

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

**GALERIE IM SAAL**  
Gangolfsbergstr. 10, Knetzgau-Eschau, Tel.: 09527.810501  
[www.galerie-im-saal.de](http://www.galerie-im-saal.de)  
Sonn- und Feiertag 11 – 18 Uhr

**29.4. – 20.5.: de vries und ziegler: neuere arbeiten**  
Vernissage: 28.4., 18 Uhr

### OBERSCHWAPPACH

#### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, Knetzgau-Oberschwappach, Tel.: 09527.810501, [www.knetzgau.de/www.galerie-im-saal.de](http://www.knetzgau.de/www.galerie-im-saal.de)

**Sonn- und Feiertag 14 – 17 Uhr: 15.4. - 3.6.: die übersetzung**

*Susanne Becher, Franziska Frey, Dorothea Reichenbacher, Sebastian Schumann, Isabell Thiele, Oliver Winheim*  
Vernissage: 14.04.2012, 18 Uhr im Spiegelsaal des Schlosses

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

#### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.51479  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

### Bis 10.6.:

**Victor Kraus – This deep surface**  
**20.4. – 2.9.: Udo Kaller – Die 36 Ansichten des Berges Fuji nach Katsuhika Hokusai**

**MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS**  
Martin-Luther-Platz 5  
**Di – Fr 14 – 17 Uhr: Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle**

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr  
*Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich*  
**Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39,  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

#### MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstraße 20, Tel.: 09721.514820  
[www.museumgeorgschaefer.de](http://www.museumgeorgschaefer.de)

Knauf-Museum Iphofen

# Museums NACHT

Samstag  
**28. April**  
ab 20.00 Uhr

Alle Infos unter  
[www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

Am Marktplatz, Iphofen

**Herbert Waibl**  
„Immer a bissle was g'macht“  
Malerei, Plastik, Objektkunst und Grafik

23. März bis 10. Juni 2012

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur,  
Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Samstag - Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr  
Café geöffnet - Führungen unter Tel. 09771/94874  
Ausführliches Programm siehe Flyer



Unter dem Motto „...juchheisa zum prächtigen Tanze“ - Musik und Texte zur Walpurgisnacht – entführt das Vocalensemble Würzburg seine Zuhörer am 22. April ab 20 Uhr im Würzburger Spitäl ins Reich der Hexen, Zauberer, Geister und Zwischenwesen.



Irische Lebensfreude gepaart mit keltischer Mystik, irischem Tanz und viel Gesang ist am 19. Mai ab 19 Uhr mit der 8. Celtic Night „wandering around“ erstmalig in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg im Serenadenhof zu sehen und zu hören.

**Bis 6.5.: Joseph Anton Koch in Rom**

Zeichnungen aus dem Wiener Kupferstichkabinett

**24.3. - 6.5.:**  
**Für das Kind – Ausstellung für Kinder**

**SPARKASSEN GALERIE**

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de

Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**17.4. – 15.6.:**  
**Konrad Hummel – Fuge I – XII**

Vernissage: 17.4., 19 Uhr

**WÜRZBURG STADT**

**GALERIE DER SPARKASSE MAIN-FRANKEN**

Hofstraße 7-9, Beratungscenter  
Mo, Di, Mi, Fr 8.30 – 16.30 Uhr, Do 8.30 – 17.30 Uhr

**Bis 11.5.:** Jan Polacek (Bildhauerei) und Stephan Winkler (Malerei)

**GALERIE ILKA KLOSE**

Leitengraben 3, Tel.: 0931.7841630  
www.galerie-ilkaklose.de  
Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

**14.4. – 24.6.:**  
**Modern Barock – Arbeiten von Sala Lieber und Hertha Miessner**

Vernissage: 14.4., 16 – 20 Uhr

**MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM**

Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.3182288  
www.uni-wuerzburg.de/museum

**Antikensammlung (AS):**  
Di – Sa 13.30 – 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr

**Gemäldegalerie (GG):**  
Di – Sa 10 – 13.30 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr

**Graphische Sammlung (GS):**  
Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis September: KultOrte. Mythen, Wissenschaft und Alltag in den Tempeln Ägyptens**

**MUSEUM IM KULTURSPICHER**

www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**Bis 15.4.:** Camille Graeser – Vom Entwurf zum Bild

**5.5. – 22.7.:** Sammeln, was man liebt - Meisterwerke von Picasso bis zur Gegenwart

aus der RuppCollection, Bern

**SPITÄLE**

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
www.wku-kunst.de

Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**Bis 6.5.:** Neuaufnahmen 2010/2011

**11.5. – 3.6.:** Afro Projekt: Söhne und Töchter des Windes – die letzten Nomaden Afrikas

**Bis 19.5.:** Harald Knobling - SpitälFenster

**WÜRZBURG LAND**

**SOMMERHAUSEN**

**GALERIE BEIM ROTEN TURM**

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Mi – So 14 – 18 Uhr

**28.4. – 28.7.:**  
Walter Andreas Kirchner – Aquarelle und Skulpturen aus Marmor

**LITERATUR**

**MAINSPESSART**

**HIMMELSTADT**

**MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF**

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

**27.4., 19.30 Uhr, Literaturhaus Wipfeld:**  
**Grimmige Märchen – 200 Jahre Erstausgabe Brüder Grimm, Duo Wortlaut (Gesine Kleinwächter und Karola Graf)**

**BÜHNE**

**STADT BAMBERG**

**E.T.A. - HOFFMANN-THEATER**

E.T.A. - Hoffmann-Platz 1, Tel.: 0951.873030  
www.theater-bamberg.de

**15.4., 20 Uhr, Treff: In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine**

**20./25./26./27.4., 2./3./4./8./9.5., 20 Uhr, Großes Haus: Heinz Ehrhardt – Sein Leben für den Humor**

**21./22./28./29.4., 5./6.5., 19.30 Uhr, Großes Haus: Heinz Ehrhardt – Sein Leben für den Humor**

**21.4., 20 Uhr, Treff: Entpuppung**

**21./22.4., 20 Uhr, Studio: Cani e Gatti**

**26./27./28./29.4., 20 Uhr, Studio: Die Eisbären**

**5./6.5., 20 Uhr, Studio: Die Eisbären**

**9./10., 20 Uhr, Morphclub: Clyde und Bonnie**

**11./12., 20 Uhr, Studio: Sturzflug**

**MAINSPESSART**

**GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN**

**THEATER SPESSARTGROTTE**

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**14.4., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**20./28.4., 20 Uhr: Golden Sixties**

**21./27.4., 20 Uhr:**

**Die Wahrheit ... der Männer**

**22.4., 15 Uhr: Nur ein Tag**

**29.4., 19 Uhr: Das Beste von Loriot**

**4.5., 20 Uhr: Ekel Alfred**

**5./12.5., 20 Uhr: Golden Sixties**

**6.5., 15 Uhr: Nur ein Tag**

**11.5., 20 Uhr:**

**Die Wahrheit ... der Männer**

**13.5., 19 Uhr:**  
**Suche impotenten Mann fürs Leben**

**KARLSTADT**

**THEATER IN DER GERBERGASSE**

Gerbergasse Tel.: 09353.3863  
www.theater-gerbergasse.de

**19./20./21./27./28.4., 11./12.5., 19.30 Uhr: Achtung Deutsch! Komödie von Stefan Vögel**

**13.5., 18 Uhr: Fränkische Frauen Connection - Frauenkabarett zum Muttertag mit Birgit Süß und Heide Friedrich**

**SCHWEINFURT STADT**

**THEATER DER STADT SCHWEINFURT**

Rosbrunnstr. 3., Tel.: 09721.51741  
www.theater-schweinfurt.de

**18./19./20./21.4., 19.30 Uhr: Die Dreigroschenoper**

**23.4., 19.30 Uhr: Anarchic Harmonies – der Atem der Klänge**

**25./26.4., 19.30 Uhr: Angst**

**27.4., 19.30 Uhr: Anja Gutgesell (Sopran) und Klaus Feldner (Klavier) – Ein unter Strauß Blumenlieder mit einem Schuss Operette**

**28.4., 19.30 Uhr: 50 Jahre Bühne – Prof. Ed Sperber**

**29.4., 19.30 Uhr: Konzert mit der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein**

**2./3.5., 9 + 11 Uhr: Wir alle für immer zusammen, Jugendtheater**

**4.5., 19.30 Uhr: Lück im Glück – Solo-programm mit Ingolf Lück**

**5.5., 19.30 Uhr: Jazz mit dem Martin Sasse Trio**

**6.5., 19.30 Uhr:**

**I'm free – Musicalrevue**



**Reinhard Dachlauer**  
Schuhschnäbel  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
T: 09333-489

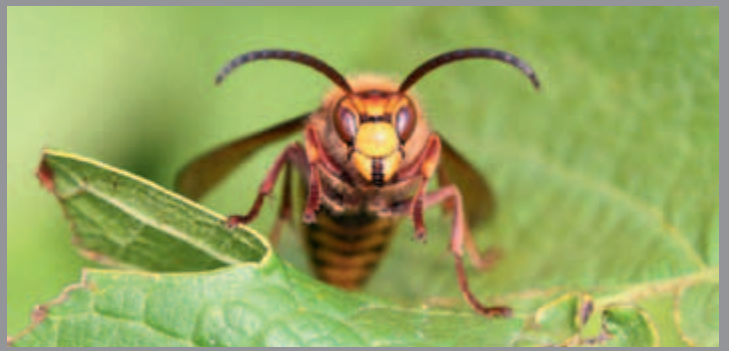
**theaterensemble**  
im Kulturpark beim Bürgerbräu  
Leitung: Frankfurter Str. 87  
Norbert Bertheau 97082 Würzburg  
VVK: Touristinfo Falkenhaus am Marktplatz  
Reservierung / Info: (0931) 445 45  
oder www.theater-ensemble.net  
Spielplan auch unter „Der Renner“

Fränkisches Freilandmuseum  
Bad Windsheim  
Samstag 21. April bis Sonntag 06. Mai  
Heil u. Gewürzkräutermarkt  
Sonntag 29. April, 9 bis 18 Uhr  
Tag des Bieres  
Infos & Jahresprogramm unter Telefon 09841/66800  
www.freilandmuseum.de

**THEATER Sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
www.theater-sommerhaus.de



Sie sind jung, sexy, haben eine außerordentlich starke Bühnenpräsenz und interagieren stets mit dem Publikum: am 21. April gastiert So!... und nicht anders - die Stramu-Accapella-Band aus Mainz ab 19.30 Uhr im Zirkuszelt am Oberen Neubergweg.



Noch bis 20. April sind die prämierten Bilder des bayernweiten Fotowettbewerbs für Kinder und Jugendliche „Natur im Focus“ im Foyer des Würzburger Rathauses zu sehen. Unter den etwa 1500 Einsendungen wurden 25 eindrucksvolle Bilder prämiert.

9./10./11./12., 19.30 Uhr: **Bayerisches Staatsballett II – Junior Company**  
14.5., 14.30 Uhr: **Die Perle Anna**

## SCHWEINFURT LAND

### GRAFENRHEINFELD

#### KULTURHALLE

Hermasweg 1a, Tel.: 09723.913329  
www.kulturhalle-grafenrheinfeld.de

20.4., 19.30 Uhr: **Benefizkonzert der Hergolshäuser Musikanten**

27.4., 19.30 Uhr: **Benefizkonzert für die Station Regenbogen der Uniklinik Würzburg**

28.4., 20 Uhr: **Benefizkonzert für die Station Regenbogen der Uniklinik Würzburg**

29.4., 14.30 Uhr: **Benefizkonzert für die Station Regenbogen der Uniklinik Würzburg**

12.5., 20 Uhr: **Konzert Reinhold Beckmann & Band**

#### THEATER AUGENBLICK

Im Kreuz 1, Tel.: 0931.2009017  
www.theater-augenblick.de

17./23./24.3., 19.30 Uhr: **Himmel, Hölle und die Lust am Leben mit dem Ensemble Theater Augenblick**

27.4., 19.30 Uhr: **Dennis Schütze – Country und Westcoast Folkrock**

28.4., 19.30 Uhr: **Inge & Rita – Verlebt und lebendig**

4./5./9.5., 19.30 Uhr: **Clownensemble Theater Augenblick – Ein Platz für Clowns**

#### THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1  
(vormals Veitshöchheimer Str. 5)  
Tel. 0931.4606066  
www.bockshorn.de

15.4., 20.15 Uhr: **Oliver Polak – Ich darf das, ich bin Jude! – Live!**

19.4., 20.15 Uhr: **Ingo Oschmann – Hand drauf**

20.4., 20.15 Uhr: **Martin Kälberer – Solo – Between the horizon**

21.4., 20.15 Uhr: **Christoph Sieber – Alles ist nie genug**

22.4., 20.15 Uhr: **Pigor & Eichhorn – Pigor singt, Benedikt Eichhorn muss begleiten**

27.4., 20.15 Uhr: **Irmgard Knief – Der Ring des Nie-Gelungen**

28.4., 20.15 Uhr: **Henning Venske – Das wird man ja wohl noch sagen dürfen**

29.4., 20.15 Uhr: **Alexey Mironov – Bon Voyage**

4.5., 20.15 Uhr: **Django Asül – Paradigma**

5.5., 20.15 Uhr: **Inggolf Lück – Lück im Glück**

10.5., 19.30 Uhr: **Josef Hader – Gastspiel im Mainfranken Theater**

9./11./12.5., 20.15 Uhr: **Kunst von Yasmin Reza**

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212  
www.chambinzky.com

14./15./18./19./20./21./22./25./26./27./28./29.4., 20.00 Uhr: **Blütenträume**

24.4., 20.30 Uhr: **Comedy Lounge**

28.4., 20 Uhr: **Storykeller mit Martin Ellrodt**

1.5., 21 Uhr: **Tango Argentino**

2./3./4./5./6.5., 20 Uhr: **Blütenträume**

8.5., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**

9./10./11./12.5., 20 Uhr: **Blütenträume**

12.5., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht – Spezial**

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931/44545  
www.theater-ensemble.net

26./27./28.4., 20 Uhr: **Drei Mal Leben von Yasmin Reza**

3./4./5./10./11./12.5., 20 Uhr: **Drei Mal Leben**

#### THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar Laredo Platz 1, Tel.: 0931.4525855  
www.tanzspeicherwuerzburg.de

22.4., 20 Uhr: **Useless Dog – der Tanz als Wirtschaftsfaktor**

27.4., 19 Uhr: **Afterhour\_VorLesung mit Rike Langolf**

28.4., 20 Uhr: **Ausziehen 2.0**

13.5., 20 Uhr: **Useless Dog – der Tanz als Wirtschaftsfaktor**

## WÜRZBURG LAND

### SOMMERHAUSEN

#### THEATER SOMMERHAUS

Katharinen-gasse 3, Tel.: 09333/9049867  
www.theater-sommerhaus.de

15.4., 20 Uhr: **Jane Eyre**

18./20./28./29.4., 20 Uhr: **Harry & Sally**

22.4., 20 Uhr: **Achtung Deutsch!**

30.4., 20 Uhr: **Zwei wie Bonnie und Clyde**

2./4./12.5., 20 Uhr: **Zusammen ist man weniger allein**

5./6.5., 20 Uhr: **Beatles an Bord**  
9./11.5., 20 Uhr: **Harry & Sally**  
13.5., 16 Uhr: **Gut gegen Nordwind**  
13.5., 20 Uhr: **Alle sieben Welten**

## MUSIK

### VOCALENSEMBLE WÜRZBURG

Spitäle, Zellerstr. 1  
www.vocalemsemble-wuerzburg.de  
22.4., 20 Uhr: **„... juchheisa zum prächtigen Tanze“ – Musik und Texte zur Walpurgisnacht mit Werken von Distler, Loewe, Mäntyjärvi, Mendelssohn, Vaughan Williams u.a.**

Vocalemsemble Würzburg unter der Leitung von Christian Rohrbach, Helen Rohrbach (Sopran), Hansjörg Ewert (Sprecher)

## LEBENSART

### BAD KISSINGEN

**BAD KISSINGER GENUSS-WELTEN**  
Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545  
www.genuss-welten.de

27.4., 19 Uhr: **Weingut Baldauf, Ramsthal: Käse, Brot & Wein – im Genuss vereint**

28.4., 19 Uhr: **Museum Obere Saline: Ein Riesling zum Abschied – Paul Grotte liest aus seinem Weinkrimi**

4.5., 19 Uhr: **Feuerwache (Kapellenstr. 40): Gourmet mit Blaulicht**

5.5., 18 – 23 Uhr: **Genussreise durch das Saaletal mit 5 Stationen**

### WÜRZBURG STADT

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankoniabrunnen auf dem Residenzplatz

2.3. - 23.12.: **Öffentliche Kellerführungen**

Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

28.4., 19.30 Uhr: **Balthasar Neumann – Architekt der Ewigkeit – Text und Inszenierung Markus Grimm mit Weinprobe**

11./12.5., 20 Uhr: **Na dann Prost – Wilhelm Busch swingt mit dem Berliner Theater „Galgentrio“**

**KULTUR-HIGHLIGHTS 2012**  
im Landkreis Miltenberg

**So., 17. Juni, 19 Uhr**  
Hofgut Wörth  
*die (etwas andere)*  
Classik in der Scheune  
**Quadro Nuevo**  
mit seinem Programm „Grand Voyage“

**Sa., 23. Juni, 20 Uhr**  
Seegarten Amorbach  
**12. Kabarett-Festival**  
**„Seegarten im Sommerrausch“**  
mit Michi Müller und seinen Gästen Django Asül, Philipp Weber, Jochen Malmshaimer, Ottfried Fischer & die Heimatlosen und Stimmungsbüro Kreitmeier.

**12. - 16. Juli**  
Bürgerzentrum Eisenfeld  
**9. Internationaler Chorwettbewerb**  
mit sechs internationalen Spitzenchören aus Bulgarien, Estland, Indonesien, Israel, Slowenien und Venezuela.

**Infos und Kartenvorverkauf:** Kulturreferat Landratsamt Miltenberg; E-Mail: Kultur@Lra-Mil.de  
Tel.: 09371/501-501; Fax: 09371/501-79 501

**Änderungen vorbehalten!**

**BEWUSSTSEIN**  
Zentrum für Energie ∞ Gesundheit  
Ulrika M. Ziegler • Heilerin • Gesundheitspraxis • Ursachenklärung  
Stephanstrasse 17/19 • 97070 Würzburg  
Hauptstrasse 82 • 97456 Dittelbrunn • Telefon 09721.42023  
www.ulrikaMziegler.com



# Modisches Statement

In den letzten Jahren haben Dirndl und Lederhose ein echtes Revival erlebt

Egal ob ein pinkfarbened Dirndl, eine Lederhose mit knallbunten Strümpfen kombiniert oder ausgefallene Trachtenschuhe: Jahr für Jahr lassen sich auf dem Münchner Oktoberfest die neuesten Trachtentrends beobachten. Längst haben Trachten ihr verstaubtes Image abgelegt und sind in der Modewelt angekommen. In den letzten Jahren haben Dirndl und Lederhose ein echtes Revival erlebt und werden von allen Altersgruppen getragen. Die traditionellen Kleidungsstücke sind eng mit der bayerischen Lebensart verbunden und deshalb auf dem Oktoberfest und anderen Volksfesten ein absolutes Muss.

## Festtagskleidung

Neben dieser modischen Entwicklung gehört die Tracht in weiten Teilen Bayerns, Österreichs und der Schweiz auch heute noch zur Festtagskleidung. Sie wird zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten, Feiertagen oder bei Umzügen getragen. Früher

unterschieden sich die Trachten regional und konfessionell und spiegelten den sozialen Status des Trägers oder der Trägerin wider. Während die Tracht im 19. und weit ins 20. Jahrhundert hinein vorwiegend in ländlichen Gebieten täglich getragen wurde und je nach Anlass wechselte, ist sie heute vor allem ein modisches Statement.

## Kombimode

Besonders Trachtentrends, die die traditionelle Kleidung mit aktuellen und sehr modernen Elementen kombinieren, sind im Kommen. Dirndl in Rot oder Gelb und knalligen Beerenfarben liegen absolut im Trend. Außerdem werden sie nicht nur knieumspielend getragen; Mini-Dirndl sind vor allem bei jüngeren Dirndl-Trägerinnen sehr beliebt. Auch bei Männern liegt Farbigkeit im Trend: bunte Strümpfe und knallig karierte Hemden passen hervorragend zu einer braunen oder grauen Lederhose.

Außerhalb der Wiesen-Saison

sieht Tracht schnell nach Verkleidung aus; wer im Alltag dennoch nicht darauf verzichten möchte, kann auf Accessoires im Trachtenstil oder verspielte Details zurückgreifen. Die modische Bandbreite reicht dabei von Schuhen im Trachtenlook, über rot-weiß karierte Blusen bis hin zu geflochtenen Zöpfen und Halstüchern.

Lisa Tiefel

FOTOS RUMPELTASCHE, TRACHTENWELT



Trachtenmässige Taschen wie die Rumpeltasche passen gut zum Dirndl.

WIRKES  
**Le-La-Tramo**  
Leder-, Landhaus- & Trachtenmoden

Inh. M. + F. Frachtel

**Nichts exotisches, sondern einfach mal was anderes!**

**Riesige Auswahl zu tollen Preisen**  
schauen sie doch mal vorbei!

www.trachtenshop-bayern.de

Würzburg, Nürnberger Str. 80 Tel.: 0931/ 230 78 84  
Werneck, Würzburger Str. 4 Tel.: 09722/ 94 54 00

**NEUERÖFFNUNG**  
Trachten-Abteilung  
nach Umbau & Modernisierung

Sa. 21. April  
mit Live-Musik & starken Angeboten

**Set-Angebot**  
Lederhose, Hemd oder Bluse,  
Schuhe, Strümpfe **199,-**

**Dirndl in versch. Längen ab 79,90**

Foto Spieth&Wensky

**MURK**

www.murk.de  
96193 Wachenroth direkt an der A3 Nbg.-Wü.

# Lukurello

## Wo sich Esskultur entfalten kann...

Lukurello kehrt in Deutschlands ältester Pizzeria ein



**Anne-Sophie**  
Hotel - Restaurant - Akademie

**Genießen und Erleben**

Unser Arrangement für Sie:

- Eine Übernachtung inklusive Frühstück vom Genießer-Buffer
- Ein Gutschein für ein Glas Champagner zur Begrüßung
- Eintrittskarte zur ausgewählten Veranstaltung

Preis pro Person: 125,- € · Einzelzimmeraufschlag: 5,- €

Genießen Sie einen schönen Abend bei einer unserer Veranstaltungen. Um diesen in vollen Zügen genießen zu können, ergänzen Sie ihn doch einfach mit einer Übernachtung in unserem historisch neu renovierten Würzburger Bau.

Hotel-Restaurant Anne-Sophie · Schlossplatz 9 · 74653 Künzelsau  
Telefon 07940 / 93460 · info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de

19. April 2012  
Kulinarische Weinreise

20. Juli 2012  
Amuse-Bouche-Menü

27. Oktober 2012  
In 80 Tagen um die Welt –  
Lesung und Menü

17. November 2012  
Kulinarische Weinreise

Aus gegebenem Anlass hat sich Lukurello diesmal entschieden, zu gewissen Ursprüngen zurückzukehren. In Würzburg rühmt sich ja ein Lokal, ein „Ristorante“, vor sechzig Jahren Deutschlands erste Pizzeria gewesen zu sein. Nun wird sich das kaum mit letzter Sicherheit zweifelsfrei nachweisen lassen, aber die Geschichte an sich ist so schön, dass wir sie gern glauben wollen: Am 24. März 1952 hat Nico di Camillo aus den italienischen Abruzzen das „Sabbie di Capri“ in der Würzburger Elefantengasse eröffnet und die Nachkriegsfranken mit Pizza, Spaghetti und Lasagne bekannt gemacht. Vier Jahre später wurde im Keller dann die berühmte „Grotta Azzurra“ nachgebaut, eine kulissengerechte Imitation der „Blauen Grotte“ Capris. Mittlerweile neunzigjährig, konnte Signor di Camillo neulich das Jubiläum noch selbst mitfeiern – auch wenn das Lokal mittlerweile längst in andere Hände übergegangen ist.

Wie Lukurello aus eigener Erfahrung weiß, hat die italienische Küche in Deutschland Höhen und Tiefen selbst produziert. Nach der ersten Euphorie über Pizza und Pasta kamen Jahre des qualitativen Durchschnitts, und es kamen Zeiten, in denen „Pizza“ fast ein kulinarisches Schimpfwort war. Dann plötzlich eine Renaissance: Hierzulande wurde italienisches Lebensgefühl sehr modern, und die Pizzabäcker besannen sich auf ihre Wurzeln – das, was sie nun auf einmal zaubern konnten, war kreativ und traditionell zugleich; über ihren Ristoranti und Trattorias lag leichtes mediterranes Flair – wer das nicht bieten wollte, mußte schauen, dass er in der Pizzalieferbranche irgendwie über die Runden kam.

Lukurello war bisher selten in der „Blauen Grotte“ zu Gast, sein Jubiläumsbesuch nun brachte

folgende Erkenntnisse zutage: Das Interieur ist, wie es immer war, und strahlt damit nostalgischen Charme aus. Die Speisekarte ist so, wie man es von einer „normalen“ Pizzeria erwartet: viele Pizzen, diverse Nudelgerichte, Fleisch und Fisch. Nun hätte Lukurello bewährterweise eine Pizza bestellen können, aber er wollte listig sein: Er schenkte der Karte nur einen kurzen Blick und bestellte kurzerhand ein Gericht, das so gar nicht vorgesehen war: gegrillte Calamari mit Beilagen nach der Phantasie der Küche. Die Kellnerin stutzte nur kurz, gab den Wunsch weiter ... und siehe da: Man zauberte tatsächlich Calamari herbei, die in einer würzigen, mit Oliven und Kapern abgeschmeckten Soße ein buntes Stelldichein mit Kartoffelecken gaben; das Ganze erstaunlich hübsch dekoriert. Dazu ein kleiner Salat und ein ordentlicher, trockener Soave. Lukurellos Begleitung hatte einen großen Salat mit gebratener Hühnerbrust gewählt, der nun keine Überraschungen bot, aber den Erwartungen voll entsprach.

Die Spontanität der Küche, die rustikale, solide Hausmannskost und die nostalgische Anmutung der Einrichtung nahmen Lukurello durchaus für die „Blaue Grotte“ ein. Hier wird man vermutlich keine großen kulinarischen Überraschungen erleben, aber auch nicht unangenehm überrascht werden – die jahrzehntelange Tradition des Hauses scheint dafür zu bürgen. Und natürlich wird Lukurello demnächst dort noch einmal ein- und zum eigentlichen Ursprung zurückkehren: zu einer ordentlichen italienischen Pizza, wie man sie nur in Deutschland bekommt.

Lukurello

Capri Blaue Grotte  
Elefantengasse 1  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.54557



# Frühlingserwachen

Der idyllische Innenhof der Bürgerspital-Weinstuben bekommt „neuen Anstrich“

Magisch ziehen die ersten Sonnenstrahlen so manch wintermüden Geist nach draußen. Petrus bietet alle Kräfte auf, die er nach den eisigen Temperaturen des vergangenen Winters zur Verfügung hat. Die Freiluft-Saison ist angebrochen und auch die Bürgerspital-Weinstuben haben Würzburgs einzigartigem Freiluft-Wohnzimmer mitten im Herzen der Stadt zu neuem Glanz verholfen. Der Frühjahrsputz im großen Stile endet im Innenhof des Traditions-Restaurants jedoch nicht beim Reinigen des Mobiliars und dem Aufschütteln der Polster. Alles neu macht der Frühling, so das Motto der Familie Wiesenegg und ihres Teams: Sie wollen das Verweilen für die Würzburger und all ihre Besucher in diesem Sommer noch ein Stück einladender gestalten. Baulich und kulinarisch ging es deshalb für Chefkoch Alexander

Wiesenegg und seine Crew in den vergangenen Wochen ordentlich zur Sache. „Wir haben versucht, auf die Architektur des Innenhofes mehr Rücksicht zu nehmen“, erklärt er das Anliegen der umfangreichen Neustrukturierung. Die ganze Bestuhlung wurde „auseinandergerissen“, der „Bahnhofhallen-Atmosphäre“, wie Wiesenegg sie selbst nennt, Leb' wohl gesagt und Tische samt Stühle neu als L-Form an der Hauswand entlang angelegt. In der Mitte des idyllischen Innenhofes ist ergänzend eine Überdachungsanlage mit 36m<sup>2</sup> entstanden und auch der Lounge-Bereich ist mittlerweile komplett fertig gestellt. Doch nicht nur die Atmosphäre in Würzburgs Freiluft-Wohnzimmer hat sich verändert, auch das Angebot setzt seit 1. April jeden Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr noch einen oben drauf. „Wir werden jetzt auch immer einen Brunch an-

bieten“, stimmt der Eurotoques Spitzenkoch auf ausgedehnte Schlemmereien am Wochenende ein, die sich nicht nur optisch in die Räumlichkeiten integrieren, sondern auch die Philosophie des Hauses konsequent widerspiegeln. „Wir verarbeiten keinerlei Convenience. Alle Marmeladen sind selbst gekocht. Joghurt und Quark stammen von einem Bio-Bauern und auch der Rest wird selbstgemacht“, so Wiesenegg, bei dem ein Erdbeer-Joghurt auch wirklich ein Erdbeer-Joghurt ist und nicht aus dem Kübel kommt. Selbstgebackenes Brot und ein neuer, blumiger Müller-Thurgau im Wein-Repertoire des Hauses runden das Sommer-Angebot ab. Bei allerhand Leckereien und neuer Atmosphäre lässt es sich im Innenhof des Bürgerspitals gut an. Rund 170 Personen bietet der vom pulsierenden Straßengetümmel abgeschirmte Bereich nun Platz und ist dann dank 80 prozentiger Überdachung auch für das nächste Hofschoppenfest, das vom 6. bis 16. Juni täglich von 15 bis 23 Uhr hier her zieht, bestens gerüstet. Doch bevor es soweit ist, entführen Alexander Wiesenegg und sein Team die Gäste zunächst in eine völlig andere Region. Mit dem Operetten-Premium-Programm des kunstvoll Verlags geht es am 19. April ab in Richtung Österreich. Unter dem Motto „Aber bitte mit... Schlagobers“ gibt es nicht nur kunstvolles von Anja Gutgesell und Klaus Feldner am Klavier, sondern in vier Gängen waschrechte österreichische Klassiker vom Freilandhendl über den Tafelspitz bis hin zum böhmischen Palatschinken. Zum Niedaknian!

Nicole Oppelt



Das perfekte Restaurant zeichnet sich für Alexander Wiesenegg durch wenige, aber entscheidende Komponenten aus: zentrale Lage, freundliches Personal und ein frisches Produkt, das anständig verarbeitet wird. Durchgestylt ist Nebensache – gemütlich muss es sein!



Der Sonntagsbrunch kostet 25 Euro pro Person. Kinder unter 3 Jahren sind frei. Kinder zwischen 4 und 10 Jahren zahlen die Hälfte. Das reichhaltige Buffet ist inklusive Säfte, Bürgerspital Sekt, Kaffee und frisch zubereiteter Eierspeisen sowie zwei wechselnden Hauptgerichten.



Verbindliche Reservierung der musikalischen Premium-Lesung mit 4-Gänge-Gourmet-Menü, inklusive Aperitif, für 75 Euro, direkt bei den Bürgerspital-Weinstuben unter [info@buergerspital-weinstuben.com](mailto:info@buergerspital-weinstuben.com) oder Telefon 0931.352880



# Schokoladengenuss der Extraklasse

*Pacari Schokolade erhält Demeter-Biodynamic-Zertifizierung*

**P**acari bedeutet in Quechua, einer Sprache der Eingeborenen Ecuadors, „Natur“. Eine treffende Bezeichnung für die Schokolade gleichen Namens, deren Herstellung vollständig in Ecuador erfolgt. Außerdem ist Pacari Schokolade die erste Single-Origin-Bio-Schokolade, die gerade die renommierte Demeter-Biodynamic-Zertifizierung erhalten hat. Pacari Schokolade wurde von zwei ecuadorianischen Schokoladenpionieren entwickelt, die ein Unternehmen aufbauten, das auf sozialen und umweltfreundlichen Prinzipien und auf nachhaltigem Wirtschaften beruht. Und so stellen sie seit einigen Jahren „Pacari“ her, eine traditionell handwerklich hergestellte, biologische Schokolade, die vollständig in Ecuador produziert wird. Als Handwerksbetrieb produzieren die Schokoladenpioniere aus Ecuador ihre Schokolade in kleinen, von Hand gefertigten Auflagen mit sorgfältig ausgewählten Zutaten, um so das bestmögliche

Geschmackserlebnis zu erzielen. Hergestellt wird die Pacari Schokolade aus einer in Ecuador heimischen Kakaoart, der Arriba Nacional. Dank der komplexen Biodiversität seiner Anbauregionen im ecuadorianischen Regenwald schmeckt die hergestellte Schokolade besonders vielschichtig, es finden sich intensive Frucht- und Blumennoten wieder, die durch die Anbaugebiete des Kakao beeinflusst werden. Schließlich arbeiten die Gründer der Pacari Schokolade ausschließlich mit Kleinproduzenten aus verschiedenen ecuadorianischen Regionen zusammen. Sie wählen die Produzenten, die den hochwertigsten Kakao anbauen, sorgfältig aus und arbeiten eng mit ihnen zusammen. So kann gewährleistet werden, dass der Kakao fachgerecht gehandhabt wird und seinen einzigartigen Geschmack beibehält. Pacari handhabt zudem alle Geschäftsvorgänge auf Basis gerechter und fairer Handelsprinzipien. Wer dieses Scho-

koladenerlebnis der besonderen Art genießen möchte, der sei an die Engelbertz Outbeck Conditorei in Hergolshausen verwiesen, die es sich als lokaler Vertrieb zur Aufgabe gemacht hat, diese außergewöhnliche Schokolade als Ingredienz ihrer Schokoladenprodukte zu verwenden. *mapla*

FOTO OUTBECK

## VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit der Outbeck Confiserie Volker Müller verlost Leporello 5 Frank-Trüffel Probierpäckchen mit Mirabellen-Trüffel, die auf der Grundlage der Pacari-Schokoladen von Hand gefertigt wurden, an diejenigen Leser, die wissen, woher die Pacari Schokolade kommt? Antwort mit der richtigen Lösung an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post unter dem Stichwort: Pacari an den kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg Einsendeschluss ist der 5. Mai. Über die Gewinner entscheidet das Los, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## SOMMERGARTEN: URLAUBSGEFÜHLE INKLUSIVE



Genießen Sie die Sonne und ein leckeres Essen in unserem herrlichen Sommergarten. Im Schatten der hohen, alten Bäume lässt es sich wunderbar entspannen.

### Öffnungszeiten

Restaurant: Mo-Sa 17.00-24.00 Uhr  
Warme Küche 17.00-22.30 Uhr  
Sonntag 11.30-17.00 Uhr  
Warme Küche 11.30-14.30 Uhr  
Kaffee und Kuchen: Sonn-/Feiertage 14.30-17.00 Uhr  
Sommergarten: wie Öffnungszeiten Restaurant

Wiener Botschaft · Herrnstraße 19 · 97209 Veitshöchheim  
+49 (0) 931-35 92 06-0 · [info@wienerbotschaft.com](mailto:info@wienerbotschaft.com)

WIENERBOTSCHAFT.COM

# Prost und Mahlzeit

*„Diese Kneipe ist ein Roman, jeder Gast ein Kapitel für sich.“*

**N**icht nur jeder Kneipengast ist ein Kapitel für sich, wie dieses Kurzgedicht von Manfred Hausin aus „Prost und Mahlzeit“ verrät. Kulinarische Genüsse und allgemein die Welt der Gastronomie sind so vielseitig, dass sie genügend Stoff für einen ganzen Gedichtband liefern. Bereits seit Jahrhunderten gibt es Gedichte rund um gastronomische Themen. So finden sich auch in diesem Buch kleine poetische Leckerbissen von Goethe, Morgenstern oder Kästner. Dabei könnten die Themen der einzelnen Gedichte nicht unterschiedlicher und abwechslungsreicher sein: da geht es um einen einsamen Trinker und eine gesellige Runde; ein

Gast sitzt mit seiner Maß in einer urigen Kneipe, der nächste beim edlen Menü im 5-Sterne-Restaurant; es geht um einen kurzen Flirt in der Dönerbude und um einen gemütlichen Landgasthof; Gastlichkeit wird gelobt und getadelt. Die Grenzen zu anderen lyrischen Formen sind dabei fließend. Mal erinnert ein Gedicht an Liebeslyrik, mal an einen Trinkspruch oder ein Reisegedicht. Doch eines haben alle gemeinsam: sie sind vom gastronomischen Ambiente inspiriert. Darüber hinaus sind sie humorvoll, ironisch und zeigen eine liebevolle Zuneigung zum besungenen Gegenstand oder Ort. Sehr selten findet sich nachdenkliche, schwer verdauliche Kost. *lisa*



Michael Frey und Andreas Wirthensohn (Herausgeber): Prost und Mahlzeit. Gastronomische Gedichte, 160 Seiten, Deutscher Taschenbuch Verlag 2012, ISBN 978-3-423-14090-4, 8,90 Euro.





## LEBENSART

Trinken erleben!



Bier, erläutert Peter Grethler, gehöre zu den gesündesten Lebensmitteln überhaupt. Es neu zu entdecken, dazu soll das erste Scheinfelder Weißbierfest animieren.

### BIER ERLEBEN: ERSTES SCHEINFELDER WEISSBIERFEST

Im Rahmen des 496. Tags des Deutschen Bieres, der jedes Jahr am 23. April begangen wird, feiert auch Scheinfeld eine echte Premiere. Auf dem Gelände der Firma Getränke Hilf GmbH findet am 21. April das erste Weißbierfest statt. „Als Getränkefachgroßhandel möchten wir den Menschen die Produktvielfalt des Sortiments Weißbier zeigen“, beschreibt Geschäftsführer Peter Grethler die Idee. Präsentiert wird dabei nämlich weit mehr als das, was sonst in den Gläsern der Bierfans landet. Über 25 verschiedene Weißbiersorten aus Unter-, Mittel- und Oberfranken, aber auch nationale Erzeugnisse, stehen bereit, um die Kehlen der Gäste zu überraschen. „Mein Favorit ist das Bio-Weißbier von der Vierzehnheiligen Brauerei. Dazu gehört für mich aber auch das Bio-Weißbier der Neumarkter Lammsbräu und ein sehr leckeres Weißbier von Gutmann oder Kuchlbauer.“ Grethler findet es schade, dass Bier nur allzu oft als Massengeränk dargestellt wird. „Wir wollen die Menschen dazu bringen, dass sie Bier genussvoll erleben.“ Deshalb können Bierfreunde von 11 bis 18 Uhr auf Entdeckungstour gehen. Eingeläutet wird das kulinarische Angebot des Tages mit einem zünftigen Weißwurst-Frühstück. Kaffee und Kuchen runden die Genüsse ab. Für die Autofahrer finden sich zudem alkoholfreie Weißbiere im Sortiment. Auch für Unterhaltung ist bestens gesorgt: Während sich die Kleinen auf einem Bobby-Car-Parcours austoben oder am Kistenstapel-Wettbewerb teilnehmen können, spielt die Stadtkapelle auf und die Volkstanzgruppe bietet um 14 Uhr eine Square- und Linedance-Vorführung an. Ab 15 Uhr unterhält das Duo „Pipeline“. Foto © Peter Atkins - Fotolia.com, nio

## Cocktailexkursion

Am 27. April heißt es in Würzburg „Shake it“

Auf geht's in die 6. Runde der Cocktailexkursion. Unglaublich aber wahr, endlich dürfen wieder Cocktails quer durch die Stadt genossen werden. 8 Cocktails für 12 Euro, da denkt man doch, dass es so etwas in Würzburg nicht gibt. Aber so wird es am Freitag-Abend des 27. April in Würzburg erneut passieren. Würzburg shakt zwischen den Bars und genießt die verschiedensten Cocktails. Die Idee, die dahinter steckt ist, dass neue Bars kennengelernt oder wieder entdeckt werden können. Aber auch mal ein Cocktail probiert wird, den man sonst nicht bestellt hätte. Mit einem billigen Besäufnis hat die Cocktailexkursion nichts zu tun, so Veranstalter Markus Sieber von der Agentur beon-communications. Die vergangenen Cocktailexkursionen bewiesen das auch. Vielmehr legen wir großen Wert, dass die Cocktailexkursion in gepflegten Bars und entsprechendem Style durchgeführt wird. Qualitativ sind die Cocktails wie bei regulärem Barbetrieb – bestens! Tickets für

dieses Event gibt's ab sofort zum Vorverkaufspreis von 12 Euro bei allen beteiligten Locations sowie online unter [www.cocktailexkursion.de](http://www.cocktailexkursion.de). Am 20. April endet der Vorverkaufspreis und die Tickets kosten den Abendkassenpreis von 15 Euro. *nasa*

▣ [www.cocktailexkursion.de](http://www.cocktailexkursion.de)  
[www.facebook.com/cocktailexkursion](https://www.facebook.com/cocktailexkursion).

### VERLOSUNG

Leporello verlost 2x2 Karten an diejenigen Leser, die uns drei Locations nennen können, die bei der 6. Cocktailexkursion dabei sind. Antwort mit der richtigen Lösung und Telefonnummer für die Glücksfee an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: Cocktailexkursion, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 20. April. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



„Balthasar Neumann -  
Architekt der Ewigkeit  
von und mit Markus Grimm“

28. April und 13. Oktober

„Na dann Prost! -  
Wilhelm Busch swingt“

11. und 12. Mai

Information und Kartenvorverkauf:  
Telefon 0931.30509-27

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)

# „summa cum laude“

Die fränkischen VDP-Prädikatsweingüter präsentieren am 6. Mai im Lichthof der Universität die jungen Weine des Jahrgangs 2011

## WWW

*WeinWanderWochenende: Wandern, wo der Wein wächst, und ihn dazu auch noch genießen – dazu laden am „WeinWanderWochenende“ vom 28. bis 29. April 2012 über 150 Veranstaltungen in die deutschen Weinregionen ein. Die Angebote reichen von kulinarischen Weinerlebnisswanderungen über Weinlagen-Touren bis hin zum Wandern in der Stadt. In Franken bieten Winzer und Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ in Würzburg, Hammelburg, Prichsenstadt, Thüngersheim, Nordheim, Dettelbach, Obervolkach und Iphofen eine bunte Vielfalt an Führungen an. Das Deutsche Weininstitut (DWI) hat alle Informationen zu den Touren in einer Broschüre zusammengestellt. Außerdem sind die Angebote im Internet unter [www.wandern.deutscheweine.de](http://www.wandern.deutscheweine.de) aufgelistet.*

Die fränkischen Spitzenwinzer zieht es wieder an die Universität: Am Sonntag, 6. Mai, stellen die Prädikatsweingüter (VDP) im Lichthof der Julius-Maximilians-Universität am Sanderring 2 neben den gereiften Spitzengewächsen auch die ersten frisch-fruchtigen Vertreter aus dem Jahrgang 2011 vor. Die Noten also dürfen bei der Galerie der Frankenweine die Besucher verteilen: Von 13 bis 17 Uhr können sie die gesamte Palette fränkischer Spitzengewächse kennen lernen und prüfen, seien es nun Silvaner, Riesling, Scheurebe oder Spätburgunder. Rund 150 Weiß- und Rotweine stehen zur Verkostung an. Was die Besucher erwartet, sind Weine „summa cum laude“. Denn durch Qualität versöhnte der Jahrgang 2011 die fränkischen Winzer mit der erneut eher kleinen Ernte. „Die jungen Weine präsentieren sich sehr appetitlich, frisch und mit feinen Aromen“, freut sich Karl Schmitt, Vorsitzender des VDP Franken, über die 2011er. Ein Jahrgang, der ihm im vergangenen Jahr auch etliche Sorgen bereitete. Denn das Wetter schlug Kapriolen: Frost im Mai, vereinzelt Hagel im Sommer, dann jedoch ein sonniger Herbst, den man beispielsweise im Fürst-

lichen Castell'schen Domänenamt mit den Worten kommentierte: „Ende gut, alles gut. Wenn wir jetzt die ersten gefüllten Weine verkosten, erscheinen der Frost am 4. Mai und der Hagel am 29. Juli wie aus einer fernen Vergangenheit.“



Die späte Sonne brachte dem 2011 den letzten Schriff, schenkte den Trauben die letzte Reife. Georg Hünnerkopf von Schloss Hallburg schwärmt: „Ein ausdrucksstarker Jahrgang, mit viel Frucht und Mineralität über alle Weinsegmente, von den Gutsweinen über die Lagerweine bis hin zu den Trocken-

beerenauslesen.“ So sieht man es auch im Weingut Wirsching in Iphofen: Hochsommerliche Temperaturen im September und Oktober zauberten durchschnittliche Reifegrade von über 95 °Oechsle in die Trauben. „Das Ergebnis sind mineralische, kraftvolle Weine, mit moderaten und sehr feinen Säuren und einer komplexen Aromatik. Gerade der Riesling wird in diesem Jahrgang brillieren“, verspricht Andrea Ebert vom Weingut Wirsching. Aber nicht nur die jungen Weine und der Jahrgang 2011 präsentieren sich erstmals im Lichthof, sondern auch die Großen Gewächse aus dem Jahr 2010, sozusagen die Meisterwerke in der Galerie der Frankenweine. Weine, die ein großes Lagerpotential besitzen und daher erst einmal in den Keller gelegt werden sollten, wie Karl Schmitt empfiehlt: „Die Weine präsentieren sich sehr mineralstoffreich und sehr stoffig. Solche monumentale Weine verdienen noch etwas Zeit.“ Wie immer sind die fränkischen VDP-Winzer persönlich anwesend und laden ein zum Gespräch: über junge Weine und große Weine, die Jahrgänge 2011 und 2010, ihre Philosophie und ihre Visionen für die Zukunft. red

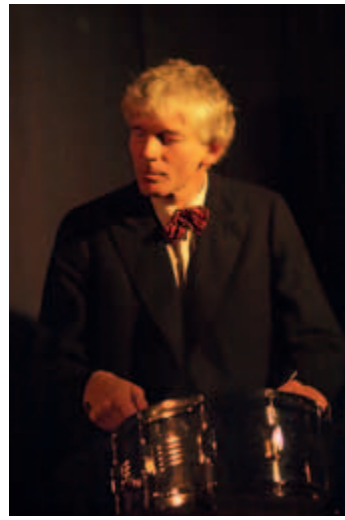
FOTO VDP

## BUCHTIPP: MORD IM WEINKELLER

„Mord im Weinkeller“ von Almuth Heuner und Andrea C. Busch kann sich nicht so richtig entscheiden, ob es nun ein Kochbuch, eine Sammlung von Kriminalgeschichten oder doch ein Buch über Wein sein will. Es ist gleichzeitig der beste Beweis dafür, dass der Spagat zwischen den drei Komponenten spielend gelingt. Das Buch beinhaltet 12 Krimi-Kurzgeschichten, die passend zu verschiedenen Weinsorten, wie Riesling, Bordeaux oder auch Lambrusco erzählt werden. Schon Titel wie „Blut ist dicker als Wein“ oder „In vino vanitas“ verraten, dass die Geschichten in irgendeiner Weise einen markanten Bezug zum Wein haben. Einige von ihnen spielen im jeweiligen Anbaugebiet oder gar im Winzermilieu, andere sind auf mörderische Art mit dem Wein verbunden; in „Blut ist dicker als Wein“ wird beispielsweise der Ermordete in einem Weinfass ertränkt. Auf jede Krimigeschichte folgt eine kleine Weinkunde zu der jeweiligen Weinsorte und ihrem Anbaugebiet. Anschließend werden unkomplizierte Rezepte für kleine Gerichte vorgestellt, die zum jeweiligen Wein serviert werden können. Die Bandbreite der Rezepte reicht von herzhaften Snacks bis zu süßen Kleinigkeiten, von sehr einfach und unkompliziert bis etwas aufwendiger. Man erfährt, dass sich Rioja mit gefüllten Weinblättern genauso verträgt wie mit gebratenen Jakobsmuscheln; zum Champagner passen sowohl Buchweizenpfannkuchen mit Kaviar als auch Erdbeerkonfekt und zum Riesling Fleischpasteten und Ziegen-Camembert-Törtchen. Ein knappes Weinglossar am Ende des Buches fasst Informationen zu den wichtigsten Begriffen der Weinwelt kurz zusammen und rundet das Buch ab. „Mord im Weinkeller“ ist nicht unbedingt für Krimi-, sondern eher für Weinliebhaber das perfekte Buch. Die Informationen zu den verschiedenen Weinsorten und die dazu passenden Rezepte machen das Besondere dieser Sammlung von Krimigeschichten aus, die sich auch hervorragend zum Verschenken eignet. Am besten liest sich dieses Buch mit viel Zeit und einem Glas Wein, das passend zur Geschichte ausgewählt wird!

■ **Andrea C. Busch, Almuth Heuner (Herausgeber): Mord im Weinkeller. 12 Kriminalgeschichten mit ausgesuchten Weinempfehlungen sowie vielen Rezepten für exquisite Weinbegleitspeisen, Gerstenberg-Verlag 2011, ISBN 978-3-8369-2661-4, 24,95 Euro.**





# Galgenhumor...

Berühmt-berüchtigte Begegnung mit Weltliteratur und Wein im Hofkeller Würzburg

„So geht es mit dem Tabak und dem Rum, erst biste froh, dann fällste um“, warnten Jörg Kleinau (Schauspiel, Maultrommel), Professor Wolf Butter (Schauspiel, Piano, Klarinette, Tuba) und Wolf Dietrich Griep (Schauspiel, Kontrabass, Gitarre) das Würzburger Publikum bereits im vergangenen Jahr. Ihre „beswingten“ Weisheiten rund um einen der einflussreichsten humoristischen Dichter und Zeichner Deutschlands ließen den Staatlichen Hofkeller nicht nur erklingen, sondern seine Gäste in Scharen herbei strömen. Zum Bersten komisch befanden sie die Darbietung über die Schwächen und Laster der Anderen. Grund genug, die drei wohl urigsten Berliner Musiker-Schauspieler, „der eine dick, der andere dünn, der

dritte lang“, in diesem Jahr gleich doppelt zur kulinarischen Weinprobe in die Tiefen der Residenz zu bitten. Vom Frankonia-Brunnen startend, geht es hinab, um einen ganzen Abend lang Wilhelm Buschs berühmt-berüchtigte Bildergeschichten zu neuem Leben zu erwecken und sich dabei an allerhand Köstlichkeiten zu laben. Das Konzept ist wohl durchdacht, die Instrumente ordentlich gestimmt und der alte Busch im Gedächtnis der drei Gesellen noch einmal auf Hochglanz poliert: Zwischen Sekt, vier ausgewählten Weinpersönlichkeiten und allerhand Knabbereien schlüpft das „Galgentrio“ sodann in nur allzu bekannte Figuren des großen Satire-Meisters. Ganz gleich ob Matthias Knopp, die fromme Hele-

ne oder der Hieronymus – sie alle sind mit dabei, um, vorgetragen mit typisch Berliner „Schnauze“, neben den Gaumen die Lachmuskeln nicht zu kurz kommen zu lassen. „Der schlimmste Feind, das merkt euch wohl, das ist und bleibt der Alkohol. Doch in der Bibel steht geschrieben, du sollst auch deine Feinde lieben“, hat Wilhelm Busch einst gewusst. Im Staatlichen Hofkeller kommt man dieser Aufforderung ausnahmsweise ohne größere Reflexionen nach. „Na dann Prost!“ *nio*

FOTOS GALGENTRIO BERLIN

■ 11. Mai und 12. Mai 2012, jeweils von 20 bis 23.30 Uhr, Karte: 38 Euro/Person, Treffpunkt: 20 Uhr Frankonia-Brunnen (Residenzplatz), Karten unter Telefon 0931.3050923

## DIE NEUE WEINKÖNIGIN HEISST MELANIE DIETRICH

„Ich bin so stolz auf Franken!“ verrät die neue fränkische Weinkönigin Melanie Dietrich mit strahlendem, offenem Lächeln. Vor kurzem ist die sympathische Studentin aus Fahr am Main zur Weinmajestät gekrönt worden – ohne die Konkurrenz von Mitbewerberinnen. Warum das? Ganz genau weiß sie das auch nicht, vermutet aber, dass berufliche Gründe dahinter stecken könnten oder Bedenken wegen Unterbrechung des Studiums. Sie selbst, nun im 3. Semester Mathematik und Physik an der Universität Würzburg angelangt, nimmt erst einmal ein Jahr Auszeit für ihre königlichen Repräsentationspflichten. Danach will sie weiterstudieren, denn sie möchte später Schülern Mathematik – ihr Lieblingsfach! – anschaulich und verständlich beibringen.



Auch wenn das Studium ganz schön schwer ist, hofft sie züversichtlich, nach der Pause mit Hilfe ihrer netten Lerngruppe wieder gut in den Stoff hineinzukommen. Sogar die Professoren haben ihr zur Wahl gratuliert. Jetzt geht es aber erst mal für die natürlich und lebendig auftretende Brünette um den Wein. Obwohl sie nicht aus einem Winzerbetrieb stammt, wurde sie durch ihre beiden Onkels – der eine Winzer in Fahr, der andere Geschäftsführer im Winzerkeller Sommerach – schon früh mit der Materie vertraut; beim einen half sie im Weinberg, beim anderen jobbte sie während Schulzeit und Studium. So kennt sie den Wein von zwei Seiten, von der Herstellung und der Vermarktung, war auch zwei Jahre Weinprinzessin in ihrem Heimatort. Auf die Kür zur fränkischen Weinkönigin bereitete sie sich gründlich vor, indem sie mit dem Randersackerer Kellermeister große und kleine Weingüter besuchte und sich bei ihrem Onkel weiteres

Wissen über den Rebensaft holte. Den kommenden Aufgaben stellt sich Frankens neue Weinheheit mit Aufgeschlossenheit und einer gewissen Neugier und freut sich schon auf die Barockfeste in Würzburg, die Sternstundengala in Nürnberg oder auf die erste große Auslandsreise im Mai nach China. Da muss ihr Hobby, das Faustballspiel beim FC Fahr zurückstehen, und beim Fußball wird sie nicht mehr oft zuschauen können. Aber auf ein bisschen Zeit zum Lesen spannender Bücher hofft sie schon noch, und dabei lacht sie fröhlich, und ihre braunen Augen blitzen unternehmungslustig. Renate Freyeisen, Foto Weinbauverband



Galerie der Frankenweine

## Jahres präsen tation

der fränkischen  
Prädikats-  
weingüter

So., 6. Mai  
13 – 17 Uhr

Julius-Maximilians-  
Universität Würzburg  
Sanderring 2

Eintritt mit Wein  
€ 15,00



VDP Die Prädikatsweingüter

FRANKEN

Geschäftsstelle VDP-Franken  
Tel. 095 56 98 10 29

Sowohl des Los Angeles Guitar Quartet als auch Alvaro Pierri werden in Hersbruck zu hören sein.



Anzeige



## Ausnahmesaitenkunst

Internationale Gitarrentage in Hersbruck entfachen ein musikalisches Feuerwerk

Das Internationale Gitarrenfestival Hersbruck hat sich mittlerweile in der Gitarrenszenen als eines der wichtigsten Festivals seiner Art etabliert. Die diesjährigen Künstler versprechen vom 18. bis 25. August wieder ein furioses und abwechslungsreiches Festival mit Musik von Klassik über Gypsy Swing bis Jazz und Flamenco. Der Flamencostar Gerardo Núñez wird in diesem Jahr seine Flamenco-Gruppe aus der spa-

nischen Stadt Jerez - der Wiege des Flamenco - mit nach Hersbruck bringen und so ein musikalisches Feuerwerk entfachen. Nicht minder virtuose Klänge wird es bei dem als „Jahrhunderttalent des Gypsy Swing“ gefeierten Diknu Schneeberger mit seinem Trio geben.

Freunde lateinamerikanischer Musik werden bei der brasilianischen Stargitaristin und Sängerin Badi Assad und dem bekannten argentinischen Komponisten und Gitarristen Jorge Cardoso auf ihre Kosten kommen. Aber auch Kubanisches gibt es zu hören: Wie schon vor zwei Jahren wird der extra aus Kuba anreisende Komponist Tulio Peramo Cabrera mit dem aus Kursteilnehmern zusammengestellten Festival-Ensemble ein speziell für das diesjährige Festival komponiertes Auftragswerk zur Uraufführung bringen.

Mit dem aus Uruguay stammenden Alvaro Pierri, der als Professor in Wien lehrt, wird einer der bedeutendsten Klassik-Gitaristen der Gegenwart das Festival mit seiner großen Kunst bereichern. Freunde der klassischen Gitarrenmusik erwarten aber noch weitere Highlights: Das mit dem Grammy preisgekrönte Los Angeles Guitar Quartet ist auch dieses Jahr wieder mit dabei. Den Klassik-Bereich werden zudem noch das Amadeus Duo, das italienische Devecchi/Seminara-Duo und Johannes Tonio Kreusch ver-

treten. Freunde der leisen Klänge sollten sich das Konzert und den Workshop des amerikanischen Lautenisten Robert Barto nicht entgehen lassen, der auf berührende Art die Barockwerke des Bach-Zeitgenossen Silvius Leopold Weiss interpretieren wird.

Auch im Fingerstylebereich werden heuer wieder mit Michael Langer und Pierre Bensunan zwei der bedeutendsten Vertreter ihrer Zunft in Hersbruck gastieren. Alle E-Gitarrenfans können sich wieder auf Stephan Bormann freuen. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr geht es auch heuer wieder mit weltmusikalischen Jazz-Klängen ins Festivalfinale: Hier trifft die Saxophon-Legende Bobby Watson, der viele Jahre musikalischer Direktor von Art Blakeys Jazz Messengers war und mit einigen der bekanntesten Jazz-Größen der Welt zusammenarbeitete, auf das Trio des Jazz-Pianisten Cornelius Claudio Kreusch mit Zaf Zapha am Bass und Maxime Zampieri am Schlagzeug. Im Rahmen dieses Konzertes haben wieder alle Musikbegeisterte die Möglichkeit, mit diesen Ausnahmemusikern zu jammen.

Neben Gitarrenkursen wird im Rahmen des Gitarrenfestivals unter dem Titel „Hersbruck Musik Akademie“ ein Weiterbildungsprogramm für Musiklehrer und interessierte Laien angeboten. Alle Infos unter [www.gitarre-hersbruck.de](http://www.gitarre-hersbruck.de)

igf

FOTOS GITARRENFESTIVAL

Konzerte, Musikfachausstellung, Seminare, Workshops, Sessions, Meisterklassen und Einzelunterricht für alle Leistungsstufen u.a. mit:

Alvaro Pierri  
Los Angeles Guitar Quartet  
Gerardo Núñez  
Badi Assad  
Jorge Cardoso  
Scott Tennant  
Robert Barto  
Johannes Tonio Kreusch  
Michael Langer  
Duo Amadeus  
Pierre Bensunan  
Duo Devecchi/Seminara  
Tulio Peramo Cabrera  
Diknu Schneeberger  
Bobby Watson  
Cornelius Claudio Kreusch  
u.v.m.

Infos:  
Telefon +49(0)9151 735414  
[info@gitarre-hersbruck.de](mailto:info@gitarre-hersbruck.de)

### 13. INTERNATIONALES GITARRENFESTIVAL



**HERSBRUCK**  
18.-25. AUGUST 2012

KLASSIK,  
FLAMENCO,  
FINGERSTYLE,  
JAZZ, LATIN,  
GYPSY SWING,  
CROSSOVER

[www.gitarre-hersbruck.de](http://www.gitarre-hersbruck.de)



#### LEVI STRAUSS MUSEUM

Besuchen Sie das Geburtshaus des Jeans-Erfinders!

Marktstr. 33 96155 Buttenheim  
Tel. 09545/442602 Fax 09545/1878

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag 14-18 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertage 11-17 Uhr

[www.levi-strauss-museum.de](http://www.levi-strauss-museum.de)

# 165 Tage Gartenfest

Vom 26. April bis 7. Oktober grünt und blüht es auf dem ERBA-Gelände

**P**rächtigt blühende Rosen, die Herstellung von leckeren Marmeladen aus heimischen Obstsorten oder duftende Wild- und Küchenkräuter - wer sich in die bunte Gartenwelt entführen lassen will und Natur pur oder einfach ein buntes Rahmenprogramm erleben möchte, ist dieses Jahr in Bamberg genau richtig. Das abwechslungsreiche Programm der Landesgartenschau steht nicht unter einem Motto, sondern unter 24 verschiedenen: vom 26. April bis zum 7. Oktober greift jede Woche der Gartenschau einen Aspekt des übergeordneten Leitthemas „Textilien“ auf, welches sich wie ein roter Faden durch das Gartenschaujahr zieht.

Dieser thematische Schwerpunkt geht zurück auf das Hauptgelände der Gartenschau: die ERBA-Insel war früher Standort einer Baumwollspinnerei. Heute entsteht dort ein Stadtteil mit modernen Wohnungen und weitläufigen Parkanlagen. Für die Landesgartenschau wurde dort außerdem der „Fischpass“ (im Bild) angelegt, der sich mit einer Länge von über einem Kilometer über die Insel schlängelt. Dieser Wasserlauf ist sehr naturnah gestaltet und trägt zu der malerischen Atmosphäre bei, in der die Gartenschau stattfinden wird. Die Pyramidenwiesen ermöglichen es, auch einmal die

Perspektive zu wechseln: von dort aus hat man einen phantastischen Ausblick über die Insel und kann die Landesgartenschau von oben betrachten.

Nicht nur auf dem ERBA-Gelände, sondern auch an vielen anderen Standorten blüht Bamberg 2012 richtig auf: auf dem Weinberg am Kloster St. Michael wird die jahrhundertealte Weinbautradition wieder belebt; in der Gärtnerstadt steht der urbane Gartenbau im Vordergrund und der Patchworkgarten wurde von ganz unterschiedlichen Berufsgruppen bepflanzt und gestaltet, die mit dem Gärtnern überhaupt nichts zu tun haben.

## Gärtnertradition

Auch in Klein Venedig und der historischen Altstadt wartet ein buntes Programm auf die Besucher. Bamberg, das weithin als Weltkulturerbe-Stadt bekannt ist, soll 2012 vor allem als „Naturstadt mit langer Gärtnertradition“ präsentiert werden. Dabei soll die Landesgartenschau ein nachhaltiges Projekt sein und ihre Spuren in der Stadt hinterlassen: der ERBA-Park dient auch nach der Schau als Naherholungsgebiet und die Pyramidenwiesen eignen sich beispielsweise hervorragend zum Schlittschuhfahren.

Nicht nur für Naturliebhaber

ist Bamberg in diesem Jahr ein attraktives Ausflugsziel: auch für Kultur- und Sportbegeisterte wird passend zu den 24 wechselnden Mottos ein buntes Rahmenprogramm geboten. Unter freiem Himmel finden beispielsweise Konzerte und Volleyballturniere oder ein offenes Training mit den Brose Baskets statt. Und auch für Familien mit Kindern ist bestens gesorgt: es gibt eine Schule im Grünen und viele Kletter- und Wasserspielplätze. *Lisa Tiefel*

FOTO LANDESGARTENSCHAU BAMBERG

■ Alle Informationen und das ausführliche Veranstaltungsprogramm mit allen Terminen unter [www.bamberg2012.de](http://www.bamberg2012.de).

## MUSIZIEREN IM GRÜNEN

In der Reihe „donnerstags um sechs“ präsentieren sich abwechselnd Ensembles der Kreismusikschule Bamberg und der städtischen Musikschule Bamberg auf der Landesgartenschau. Die jungen Musikerinnen und Musiker bereichern damit das kulturelle Angebot der für Bamberg einmaligen Schau und geben den Besuchern der Ausstellung die einmalige Gelegenheit, regionale musikalische Gewächse wachsen zu hören. Insgesamt 3000 Schülerinnen und Schülern werden an den beiden größten öffentlich getragenen Musikschulen Oberfrankens unterrichtet. Kernbereich ist dabei das Ensemblespiel, das in vielfältiger Weise vermittelt und gepflegt wird.



Jetzt schon vormerken: Infotag am Sa., 28.04.2012, 11-14 Uhr

## Musik - ein Leben lang!

Städt. Musikschule Bamberg  
Luitpoldstr. 24, 96052 Bamberg, Tel.: 0951-509960  
Mehr Infos unter: [www.musikschule.bamberg.de](http://www.musikschule.bamberg.de)



**ZEITLOS**  
Geyerswörthplatz 3  
96049 Bamberg  
Tel. 0951 5009902  
[zeitlos-eme@gmx.de](mailto:zeitlos-eme@gmx.de)

Schöne Baby- und Kindersachen aus Naturmaterialien zum Anziehen und zum Spielen

# Mode Zum Hut

DAMENMODE HÜTE ACCESSOIRES

Individuelle Hüte und Kleidung  
für verantwortungsbewusste Frauen,  
die das wohlige Gefühl von Naturfasern  
auf ihrer Haut lieben.

Besuchen Sie uns auch auf der Landesgartenschau vom 07. - 10.06.

Bamberg - Kleberstr. 11 - Telefon 0951-309 43 69  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10-18Uhr / Samstag 10-16 Uhr

# Dem Himmel zu

Vor 1000 Jahren ließ König Heinrich II. den Bamberger Dom weihen

Für ein besonderes Bamberger Highlight muss man sich zunächst um 1.000 Jahre zurückversetzen: Am 6. Mai des Jahres 1012 und damit an seinem Geburtstag ließ König Heinrich II., der später deutscher Kaiser werden sollte, den Bamberger Dom weihen. Es war eine großartige Zeremonie: dem prachtvollen Bau mit seinen vier über 70 Meter hohen Türmen würdig. Stolz überragt er die Stadt, und auch heute noch hat dieses „Fest aus Stein“ nichts von seiner Strahlkraft verloren. Dafür sorgen Kunstschätze wie die Figur des „Bamberger Reiters“, das Doppelgrab des heiliggesprochenen Ehepaars Heinrich und Kunigunde und das einzige erhaltene Papstgrab nördlich der Alpen. Das



Am 6. Mai vor 1000 Jahren wurde der Bamberger Dom geweiht.

ganze Bauwerk strebt „dem Himmel entgegen“ – und das ist auch der Titel der Sonderausstellung im Bamberger Diözesanmuseum. Vom 4. Mai bis 31. Oktober 2012 schlägt „Dem Himmel entgegen – 1.000 Jahre Kaiserdom Bamberg 1012-1012“ einen interaktiven Bogen von der Baugeschichte des Doms zu seiner sakralen Bedeutung und ermöglicht darüber hinaus den Zugang zu sonst nicht öffentlichen Orten im Dom. Feste

wie das Heinrichsfest (6. bis 8. Juli 2012) oder die Domkirchweih (5. und 6. Mai 2012), Aktionen wie der Schatzsuchertag für Kinder (24. März 2012) oder „Moderne Kunst im Dom“ (14. Juli bis 4. November 2012) sowie die Sonderausstellung „Schatz für die Ewigkeit. Buchstiftungen Kaiser Heinrichs II. für seinen Dom“ (14. Mai bis 11. August 2012) komplettieren das Jubiläum.

fr

FOTO PRIVAT

## von Picasso zu Beuys

Pablo Picasso Salvador Dalí Friedensreich Hundertwasser  
Georges Mathieu Hans Bellmer Victor Vasarely  
Wassily Kandinsky Marc Chagall Ernst Fuchs  
Christo & Jeanne-Claude Joan Miró Andy Warhol  
James Rosenquist Roy Lichtenstein Joseph Beuys

# 12 KUNST RÄUME

## 17.03. – 17.06.2012

### Stadtgalerie Villa Dessauer

Hainstraße 4a . Bamberg

www.12kunstraume.de



## Von Weltrang

Wertvolle Buchkunstwerke aus dem Domschatz

Buchkunstwerke von Welt-rang zeigt die Staatsbibliothek Bamberg in der Neuen Residenz am Domplatz vom 14. Mai bis 11. August 2012 in ihrer Ausstellung „Schatz für die Ewigkeit. Buchstiftungen Kaiser Heinrichs II. für seinen Dom“ zum Bamberger Domweihejubiläum. Die hochkarätige Ausstellung versammelt eine Auslese biblischer und liturgischer Handschriften aus dem ersten Viertel des 11. Jahrhunderts, die vormalig im Bamberger Domschatz und in der Dombibliothek verwahrt wurden. Sie waren Teil der Schenkungen, die Heinrich II. dem von ihm gegründeten Bamberger Bistum ge-

widmet hatte. Mit ihnen verfügt Bamberg über die einzige am Ursprungsort erhaltene kaiserliche Handschriftensammlung des Hochmittelalters. Zu sehen sind Codices, die in herausragenden Zentren klösterlicher Buchherstellung geschaffen wurden - in Fulda, Regensburg und Seon sowie auf der Bodenseeeinsel Reichenau. Zu der meisterlichen Kalligraphie tritt die Ausstattung der Bände mit ganzseitigen Bildern und Schriftzieren von erstrangiger künstlerischer Qualität. Die Ausstellung macht das facettenreiche Spektrum der Buchkunst der ersten Jahrtausendwende beispielhaft anschaulich.

fr

# Kultur zum Nulltarif

Bamberg hat Anfang des Jahres die erste Kultur-Tafel Frankens ins Leben gerufen

Getreu dem Motto „Der Mensch lebt nicht von Brot allein“ wurde in Bamberg die erste KulturTafel Frankens initiiert. Das gemeinsame Projekt vom Evangelisch-Lutherischen Dekanat Bamberg und der Diakonie Bamberg-Forchheim wurde im November 2011 vorgestellt; im Januar 2012 ging es dann unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Dr. Günther Denzler richtig los. Das Prinzip ist dem einer Lebensmittel-Tafel sehr ähnlich: die KulturTafel ermöglicht es Menschen mit geringem Einkommen, am kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt Bamberg teilzunehmen. Sie



lädt Arbeitslose, Alleinerziehende oder Senioren mit kleiner Rente dazu ein, kostenlos eine Theatervorstellung zu besuchen oder in ein Konzert zu gehen. Die Idee der KulturTafel wurde 2009 in Marburg geboren und hat sich seitdem in vielen deutschen Städten etabliert. An dem Projekt helfen viele mit: Kulturinstitutionen können bei-

spielsweise nicht verkaufte Karten für Theater, Konzerte, Kino oder Sportveranstaltungen zur Verfügung stellen. Über die KulturTafel kommen diese dann schnell und unkompliziert an Menschen, die sich eine solche Veranstaltung sonst nicht leisten könnten. Außerdem können Besitzer einer Dauerkarte ihr Ticket abgeben, wenn sie an dem Vorstellungstermin im Urlaub oder anderweitig verhindert sind. Die KulturTafel vermittelt die Karte dann weiter. Außerdem braucht das Projekt finanzielle Unterstützung und ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich an der Arbeit der Tafel beteiligen möchten.

Lisa Tiefel

www.kulturtafel-bamberg.de

# Traumhaft schlafen

Anzeige

„Betten Friedrich“ bietet hochwertige Schlafsysteme nach Maß an

Wie man sich bettet, so liegt man ... Gemäß diesem Credo bietet seit fast neunzig Jahren „Betten Friedrich“ in der Oberen Königstraße 43 in Bamberg alles rund ums Schlafen an. In den letzten Jahren haben sich die Mitarbeiter von „Betten Friedrich“ auf hochwertige Schlafsysteme, individuell gefüllte Betten und erstklassige Bettwäsche spezialisiert. Zudem fertigen die Schlafexperten, die sich der Qualität und Kundennähe verpflichtet haben, auf Bestellung und nach individuellen Kundenwünschen

Zudecken, Tischdecken, bunte Daunendecken, Betten sowie Matratzen an. Das engagierte Familienunternehmen ist Mitglied in Deutschlands größtem Betten-Einkaufsverband, dem Bettenring mit der Marke Dormabell. Hier sind rund 200 Kollegenfirmen versammelt, die sich um den guten Schlaf kümmern. Das Unternehmen hat mit der Marke „Dormabell INNOVA“ ein Schlafsystem, mit dem dem Schläfer der Lattenrost und die Matratze mit Hilfe eines Messsystems genau angepasst werden. Es wird dabei die Körperkontur

des Schläfers erfasst. Die messbaren Daten von Schulterbreite, Beckenbreite, Lordosentiefe werden gemessen und gleichzeitig werden bevorzugte Schlafposition und Raumklima erfragt. So kann dem Kunden die richtige Matratze und der richtige Lattenrost mit der optimalen Einstellung empfohlen werden. Aber auch die Firma „Lattoflex“ ist im Angebot vertreten. Mit Hilfe dieses Schlafsystems, das weg vom herkömmlichen Lattenrost, hin zu Flügeln geht, wird für viele Schläfer die Nacht zur richtigen Erholung. Statistische Zahlen belegen die Zufriedenheit der Lattoflex-Kunden. Abgerundet wird das Sortiment durch die hauseigene Betten-Waschanlage. Geschulte Mitarbeiter beraten Sie und bearbeiten Ihre Betten. Federbetten, Naturhaarbettens, Matratzenbezüge, Wolldecken, Allergiebetten - alles wird hier fachmännisch bearbeitet. Kurzum: Das Bamberger Betten-Fachgeschäft „Betten Friedrich“ mit seiner persönlichen Beratung sorgt auf jeden Fall für Eines: Einen entspannenden und erholsamen Schlaf.

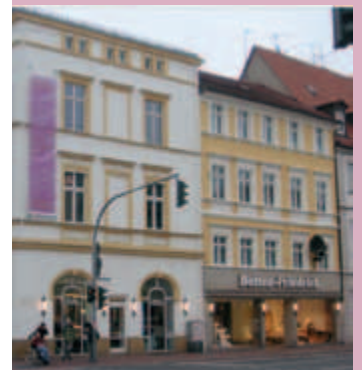
red



Ein individuelles Bettssystem ist die perfekte Basis für erholsamen Schlaf.

## BESTECKE

Bestecke führt jeder zum Mund. Messer und Gabel sind so alltägliche Gebrauchsgegenstände, dass man sich darüber selten Gedanken macht. Wer aber genauer wissen will, seit wann es überhaupt üblich ist, mit Messer und Gabel zu essen oder wie Bestecke früher ausgesehen haben, der muss lange suchen. Nur wenige Museen haben bedeutende Bestecksammlungen, die einen Überblick vermitteln können. Eine herausragende Sammlung besitzt das Aachener Suermondt-Ludwig-Museum. Ihr Schwerpunkt liegt auf der faszinierenden Vielfalt an Materialien, aus denen die Besteckgriffe gemacht sind: Bernstein, Perlmutter, Koralle, Bergkristall, Achat, Porzellan, Fayence und vieles mehr. Vom 12. Mai bis 21.10. sind diese Schätze im Historischen Museum Bamberg zu bestaunen.



## BETTEN FRIEDRICH

Obere Königstraße 43  
96052 Bamberg  
Telefon: 0951.27578  
www.betten-friedrich.de  
Montag bis Freitag 9.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 14 Uhr

# RADIO NEVER SLEEPS



**CHARIVARI**.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6  
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5